

Anzeigenpreise: 1 mm Raumböhe 4 Pf., im Feuille 26 Pf., Vereinskalender (im Feuille) je mm 10 Pf., Wäber- und Sommerfrischenanzeigen je mm 3 1/2 Pf., Ziffer- und Ausstellungsgebühren 26 Pf., Fernsprecher-Sammel-Nummer 52541 / Drahtanschrift: Anzeiger Bern.

34. Jahrgang

Das vorweihnachtliche Familienfest der Autobahner / Ansprache Dr. Goebbels: „Ein geeignetes Jahr des Nationalsozialismus“ / Rechenschaftsbericht Dr. Todts: Technische Großtaten und gewaltige Arbeitsleistung

„Den deutschen Bauarbeitern“, so führt Dr. Todt fort, „ihren Angehörigen und der deutschen Bauindustrie muß höchste Anerkennung dafür ausgesprochen werden, daß sie trotz der Beschränkung, die ihnen überall auferlegt werden mußte, die Fertigstellung des 3000. Kilometers ermöglicht haben. Alle, ganz gleich wo sie standen, haben zu ihrem Teil dazu beigetragen.“

der Straßen des Führers

Unter den flotten Weisen des NSKK-Mitgliedes begeben sich Dr. Todt und seine Chrenräte zu ihren Wagen, gleichseitig besteigen die Reichsautobahnarbeiter die Daimlerbusse. Dann setzt sich, begleitet von dem Heilführer der Menge, die lange Kolonne in Bewegung. Das weite Land, das über die neue Straße gespannt ist, zerstreut und in sich zerlegt. Die Wagen über das helle Band der Autobahn hinaus in die märchenhafte Landschaft, über die jetzt Schmelldaten herabrieseln.

Eine große Stunde in der Gefährte der Straßen des Führers ist zu Ende.

Berlin, 15. Dez. Die 3000 Autobahner, die als Gäste des Führers in der Reichshauptstadt weilen, trafen sich am Donnerstagmittag zu einem gemeinsamen Mittagessen in der Deutschlandhalle.

Der weite, festlich geschmückte Raum strahlte normie-
nachlässige Stimmung aus. Der Lichtheim von teilsigen
Zanzenbäumen fiel auf die langen Reihen blendend weiß
gebeder Tische, an denen die Abgeordneten der mehr als
100 000 Autobahner aus dem Reich Platz nahmen. Aus
allen Gauen sind sie gekommen, aus Wien, Linz, München,
Frankfurt a. M., Essen, Köln, Hamburg, Königsberg und
Breslau. An ihren motorgestützten Gelächern zeigte
die Härte und die Fähigkeit, mit der sie draußen Jahr
um Jahr an den Straßen des Führers schraffen, spricht
aber auch die große innere Freude, heute wieder einmal
erleben zu können, wie Volk und Führung das gigantische
Werk der Autobahnen ehren und anerkennen. Solch wür-
schliches Stimmungsgewirr die Halle. Ein Wust aus der
Leibhandkarte „Adolf Hitler“ schuf mit seinen Reihen
die festliche Stimmung.

Kurz nach 13 Uhr war freudig begrüßt Generalsekretär Dr. Todt ein. Er war begleitet von Präsidenten der German Road's Delegation 1937 R. Gresham Cooke und dem Grafen Stefan Tyskiewicz, dem Präsidenten des polnischen Arbeiterverbandes „Liga Przegowa“. Dr. Todt ließ seine Mitarbeiter willkommen und betonte, daß es nunmehr hoch zum Brauch geworden sei, daß sich die Autobahner jedes Jahr vor Weihnachten zusammenfinden, nachdem sie dem Führer ihr Weihnachtsgeschenk dargebracht haben. Es sei der Wunsch aller seiner Kameraden, jedes Jahr mindestens 1000 Km. fertigzustellen. Die Worte Dr. Todts fanden herrliche Zustimmung. Dann nahmen Führung und Geselligkeit gemeinsam wie eine große Familie das Mittagessen ein.

Sozialdemokratie“ stützt, in dem der fälschliche Partei-
vorstehende der sozialdemokratischen Partei u. a. feststellt,
daß der Kommunismus sich zur Aufgabe gesetzt habe,
unter seinen Anhängern eine Streiktruppe zu organisieren,
die in fälschlicher Mobilbereitschaft eine Art revolutionäres
Besatzheer darstellen solle.

Aber Staat, dem daraus ein Nutzen gelegen sei, seinen Bestand
zu sichern, lie heist es in dem Artikel weiter, habe die
notwendigen Schutzmaßnahmen getroffen. Es empfiehlt
Führer hätten bereits die kommunistische Partei aus-
gelöst, um wieder selbst Herr im Hause zu werden. Auch
Frankreich müsse diesen Abseger des Auslandes gegenüber
der nationalen Gemeinschaft stellen, da er in aller Offen-
sichtigkeit daran arbeite, die Bemühungen zur Wiederher-
stellung des Landes zu hintertreiben. Dem Parlament
solle die Aufgabe zu, sich mit dieser Frage zu beschäftigen.
Die Regierung aber müsse die Maßnahmen ergreifen, die
das Wohl des Landes erfordern.

U2 Moral

wird zu protestieren, die sich vor den Augen Amerikas abspielten, sondern von dieser Stadt Neunork aus seien sogar große Summen Geld dazu beigetragen worden, um das fürchterliche Sowjetunternehmen zu unterstützen.

Sarkastisch sagte Mosely weiter, welches Land denn überhaupt Amerika bedrohe, jetzt wo Japan im Konflikt mit China und Europa mit sich selbst beschäftigt sei. Ruch und Hysterie würden in der Bevölkerung der Vereinigten Staaten künstlich hochgezüchtet, nur um für die unter dem Demdantal nationaler Verteidigung ausgegebenen, in Wirklichkeit aber nur politischen Zwecken dienenden Riesenaufstellungssummen als Vorwand zu dienen.

„Die Schwäche unserer Verteidigung“, so rief Moslen zum Schluß seiner Ausführungen mit zweifelloser Anspielung auf Subentum und Kommunismus aus, „liegt vor allem in Washington, wo die Regierung unseren gefährlichsten Feinden, die in unserem Land mit einem ganz bestimmten Auftrag der Zerstörung operieren, Schutz und Deckung gewährt.“

Gegen 14.30 Uhr rauchte heller Jubel durch die Halle. Reichsminister Dr. Goebbels war eingetroffen und nahm am Vorjahre, als die Fertigstellung des 2000. Kilometers festlich begangen wurde, zur größten Freude der Autobahner wieder das Wort, um die 3000 Kameraden als Gauleiter von Berlin zu begrüßen.

big die in der Deutschlandhalle vertriebenen 3000 Flüchtlinge, aber auch Gasterbeiter der Reichshauptstadt auf den Bergstraße willkommen. Er führte ihnen nur Augen, nicht Hände, und ließ sie das überbündende System gerade in sozialen Fragen zwar eine Fülle blaffender Theorien aufgetischt habe, mit demenernsten aber eine wirksame Besserung der Lebenslage niemals zu erreichen sei. Er hatte sich nicht nur nicht für die Not der Flüchtlinge, sondern auch für die Not der Arbeiter interessiert. Er hatte sich nicht um die Not der Flüchtlinge, sondern auch für die Not der Arbeiter interessiert. Er hatte sich nicht um die Not der Flüchtlinge, sondern auch für die Not der Arbeiter interessiert.

gane es abgelehnt. Das deutsche Volk mit seinen Versprechungen abspeiseln. Er habe stattdessen mit einigen ganz großen, demonstriert in die Augen springenden Leistungen den Beweis führen wollen und geführt, daß der Nationalsozialismus tatsächlich in der Lage ist, einen grundlegenden Wandel zu schaffen. Wir hätten eben aus der Not eine Jugend gemacht und Kräfte gewacht, von deren Vorhandensein niemand zuvor etwas geahnt habe. Dr. Goebbels führte den Autobahnarbeitern die neue ungeheure Wandel vor Augen. Der sich seit der Machübernahme durch den Führer auf allen Gebieten des deutschen Volkslebens vollzogen hat, und der nur dadurch möglich war, daß an dem durch und durch kranken Volksorganismus eine grundlegende Reform vollzogen wurde. Es sei das durch eine Unmenge hervorragender Leistungen und Taten geschehen, und eine dieser grandiosen Leistungen sei der Bau der Reichsautobahnen. Auch hierbei habe es anfänglich an Zweifeln und Mörnern, an Besserwissern und Kritikalisten nicht gefehlt. Der Führer aber habe auf sie nicht gehört.

E habe, um die Not zu wenden, auch dieses so kühnere Problem der Arbeitsbeschaffung mit Wut und Leidenschaft angefaßt, und zwar ohne viel nach den Methoden zu fragen, sondern nur aus dem Gefühl heraus, daß es auf die Befreiung des Volkes von dieser Qual abzuwirken im höchsten gemeinnützlich sei, wenn man nur das im Interesse der Gesamtheit aufgesezte Ziel erreiche.

Am übrigen aber habe die deute kaum mehr vorstellbare Not von damals nur deshalb gebannt werden können, weil Staatsführung und Volksgemeinschaft mit vollem geistigen Verständnis Hand in Hand arbeiteten.

(Fortsetzung folgt.)

Die Abnahme der Kriminalität im Präsidialbezirk Bochum

Auf der am Mittwoch beim Polizeipräsidenten in Bochum stattgefundenen Pressebesprechung hielt Kriminalrat Krüger-Thiemer ein Referat über Aufbau, Organisation und Aufgabenteilung der Kriminalpolizei (heute Sicherheitspolizei genannt).

Die verwaltungsmäßige Gliederung

geht von der Reichsbehörde (Reichsminister des Innern, Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei) mit seinem „Hauptamt der Sicherheitspolizei“ neben dem „Hauptamt für Ordnungspolizei“ über die Mittelbehörden, d. h. der Oberpräsident als Landes- oder Provinzialbehörde und besonders der Regierungspräsident als Bezirksbehörde zum Polizeipräsidenten als Kreis- und Ortsbehörde. Fachlich ist die Sicherheitspolizei folgendermaßen gegliedert: dem Reichskriminalpolizeiamt, dessen Chef der Chef der Sicherheitspolizei (= Leiter des Hauptamtes der Sicherheitspolizei) und dessen Leiter ein Reichskriminaldirektor ist, unterstehen als Landes- oder Provinzialbehörden die Kriminalpolizeistellen, die bei einem Polizeipräsidium eingerichtet sind — die Kriminalpolizeistelle für die Präsidialbezirke Düsseldorf, Essen, Wuppertal, Bochum, Dortmund und Kettlinghausen befindet sich beim Polizeipräsidenten in Düsseldorf — und als Bezirks-, Kreis- und Ortsbehörden die Kriminalpolizeistellen. Bochum hat z. B. eine Kriminalpolizeistelle, die nicht nur Kreis- und Orts-, sondern teilweise auch Bezirksaufgaben hat. (Eine Kriminalpolizeistelle ohne Bezirksaufgaben heißt Kriminalabteilung; eine solche hat Duisburg).

Die Kriminalpolizeistelle Bochum

hat zum Chef den Polizeipräsidenten (SS-Brigadeführer Oberhaider), dessen ständiger Vertreter ein Oberregierungsrat (Dr. Boelling) ist. Die Kriminalpolizeistelle leitet als Fachstelle ein Kriminalrat (Krüger-Thiemer). Ihm unterstehen außer dem Melde- und Erkennungsdienst und der Zentralen Wortkommission fünf Kriminalabschnitte, und zwar die Abschnitte I (Bochum-Stadt), II (Bochum-Land), III (Hörne), IV (Wanne-Eickel) und V (Witten). Jeder Kriminalabschnitt hat mehrere Kommissariate, denen die einzelnen Sachgebiete übertragen sind. Der Abschnitt Hörne hat außer der Außenstelle Solingen drei Kommissariate. Nach Bürofluß sind ein Kommissar vom Dienst und die Kriminalabteilung mit der Dienstwache betraut.

Die Kriminalpolizei hat außer der Personalarbeit, der Organisation und Statistik hauptsächlich die Aufgabenteile der

strafverfolgenden und der vorbeugenden Tätigkeit auszuüben. Zu der strafverfolgenden Tätigkeit gehört die Bearbeitung aller Anzeigen über einschlägige Straftaten und ihre Weiterleitung an die Staatsanwaltschaft, wobei die Kriminalpolizei nicht, wie manche glauben, die Möglichkeit der Niederlegung hat, sie ist verpflichtet, jede Straftat zur Kenntnis der Staatsanwaltschaft zu bringen. Die vorbeugende Tätigkeit kennt als Mittel die Vorbeugungshaft über Schwer-, Gewohnheits- und gemeingefährliche Verbrecher sowie über Arbeitslose, die planmäßige Überwachung von Leuten mit vielen, wenn auch nicht sehr schweren Vorstrafen, die Sicherungsverwahrung, die Unterbringung in einer Heilanstalt, die Polizeiaufsicht u. a. Für den kriminalpolizeilichen Dienst werden nur körperlich gesunde, sportlich gewandte und geistig lebendige Beamte gebraucht. Alle Kriminalbeamten unter 50 Jahren müssen sich neuerdings einer sportlichen Leistungsprüfung unterziehen.

Sehr beachtlich waren die Ausführungen des Redners über

die Entwicklung der Kriminalität im Präsidialbezirk Bochum seit 1930.

Danach hatten die Jahre 1930 und 1932 fast gleich hohe Zahlen von Totungsdelikten aufzuweisen, die aber 1933 um über die Hälfte zurückgingen und nach einem geringen Ansteigen im Jahre 1936 im Jahre 1937 einen Stand erreichten, der nur noch 41 Prozent der Zahl von 1930 ausmachte. Bei „Raub und räuberischer Erpressung“ ist die Entwicklung so verlaufen, daß 1932 mehr als die doppelte Zahl der Delikte von 1931 zu verzeichnen war, 1933 aber wieder ein Rückgang unter die Zahl von 1931 erreicht wurde und 1935 nur noch ein Sechstel der Zahl von 1932 verzeichnet wurde. Das Jahr 1936 brachte auch hier vorübergehend ein Ansteigen. Bei den Delikten „gewalttätige Unzucht und Nötzung“ wurde 1935 durch Vorbeugungsmassnahmen ein Tiefstand erreicht, der 42 Prozent der Zahlen von 1931 ausmachte, wobei allerdings die Zahlen aus der Zeit vor der Machtergreifung nicht so vollständig sind wie nach der Machtergreifung, weil damals nicht jeder Fall der Polizei zur Kenntnis gebracht wurde. Nach einem Wiederanstieg der Delikte 1936 wurde 1937 wieder eine Senkung erreicht, die aber noch nicht die Zahl von 1935 wieder erreicht hat. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß Eltern ihre Kinder, besonders solche unter 10 Jahren, nicht ohne Aufsicht, besonders aber nicht in der Dämmerung oder Dunkelheit auf der Straße oder an einsamen Orten herumlaufen lassen sollen, weil sie dann, unwissend und vertrauensvoll, leicht in Unholen zum Opfer fallen können. Sehr stark zurückgegangen sind die an sich schon bei uns nicht häufigen Delikte der vorläufigen Brandstiftung. Im Jahre 1933 verzeichnete man nur noch 70 Prozent der Fälle von 1931, und nach einem leichten Ansteigen im Jahre 1936 belief sich ihre Zahl im Jahre 1937 nur noch auf 12 Prozent der Zahl des Jahres 1931. Bei Diebstählen

war 1932 die Höchstzahl zu verzeichnen. Schon 1933 trat ein Abflingen ein, das sich in der Folgezeit mit Schwankungen (1936) fortsetzte, so daß 1937 nur noch 43 Prozent der Fälle von 1932 verzeichnet wurden. Unter den Diebstählen fand die Zahl der schweren Einbrüche sogar gegenüber 1932 (Höchstzahl) auf 31 Prozent.

Diese günstige Entwicklung der Kriminalität im Präsidialbezirk Bochum, die

noch günstiger ist als im Reichsdurchschnitt,

ist ein schöner Erfolg der nationalsozialistischen Politik, aber auch der Polizeiarbeit. Vor allem hat sich die vorbeugende Tätigkeit der Kriminalpolizei hier legendär für die Allgemeinheit ausgewirkt. Als die Verbrechenswelt nach den ersten Jahren die Angst vor den drohenden Vorbeugungsmassnahmen etwas verloren hatte und sorgloser geworden war, setzte 1936 plötzlich auf allen kriminellen Gebieten eine Zunahme der Delikte ein, aber sofortiges strenges Vorgehen der Straf- und Vorbeugungsmassnahmen und ein „Durchkämmen“ der als verbrecherisch bekannten Elemente bewirkte logisch einen Rückgang der Delikte, so daß wir heute sagen können, daß durch die vorbeugende Tätigkeit der Kriminalpolizei die Kriminalität einen erfreulichen Tiefstand erreicht hat.

Strenge Strafen beim Ueberfahren des Haltesignals an Stopfstrassen an Stopfstrassen.

Der Polizeipräsident in Bochum teilt mit: Es ist festgestellt worden, daß das neue Verkehrszeichen „Halt, Vorfahrt auf der Hauptstrasse achten“ von den Kraftfahrern und den Radfahrern immer noch nicht genügend beachtet wird. Besonders Radfahrer glauben, ohne anzuhalten, vorbeifahren zu dürfen, wenn zur Zeit der Annäherung auf der bevorrechtigten Strasse kein Fahrzeug sichtbar ist. Dies ist eine völlig falsche Auslegung der Vorschrift, da das neue Zeichen zum Schutz der Verkehrsteilnehmer geschaffen wurde und zu dem Zweck, Unfälle zu vermeiden.

Ein lustiger Kinderreigen zieht auf

Was bedeuten die Holzfiguren der Reichsstraßenammlung?

34 000 bunte Kinderchen kamen in den Kreis Herne-Eickel-Rauel

NSG. Der Schmuck für den Weihnachtsbaum darf nicht vergessen werden. Das NSG hilft auch in diesem Jahre bei der Anschaffung des Schmuckes für unseren Lichterbaum. Zwölf unterschiedliche Kinderfiguren stellen symbolisch die einzelnen Monate des Jahres dar. Es sind wirklich überaus nette, lustige Abzeichen. Nun, lassen wir sie einmal der Reihe nach aufmarschieren.

Die Abzeichen der 12 Monate.

Da führt ein wilder Junge zu uns heran mit wehendem Halsstuch auf Schlittschuhen. Kein Zweifel, er kann nur den Januar darstellen. Ihm folgt der Faschingsnarr mit seiner Schellenkappe, der Februar, der kleine Seemann, der März, ein windverjauchtes Mädel, das sich gegen das unbeständige, böse Aprilwetter mit einem riesigen Regenschirm schützt, das tanzende kleine Mädchen mit dem Maientanz, oder eine gesunde Bauerndirne, die ein Heubündel trägt und den Juni verkörpert. Wenn ein blonder Bengel im Badeanzug seinen Sandeimer zum Badefrand



Die Jugend des Führers sammelt am 17. und 18. Dezember 1938 für das NSG und erwartet auch von Dir Dein Opfer

Die Polizeibeamten sind nunmehr angewiesen, mit den schärfsten Massnahmen gegen Zuwiderhandlungen einzuschreiten.

Als Großvater noch Kumpel war

Wetterlösen auf Mulwangs Tischen.

Als vor 80 Jahren unser heimlicher Vorfahr noch in den Kinderstube stete, kannte man nur die Ausnutzung des natürlichen Wetterzaubers. So war es natürlich, daß die Luft in der Grube durch die starke Temperatur derart erhitzt wurde, daß sie wie ein Quaal aus dem Ausstrich ausströmte. So ähnelte der Schacht einem Schornstein. Dieser Wetterzaub war im Winter bedeutend stärker als im Sommer. Oft ist es vorgekommen, daß im Sommer, wenn die Tagestemperatur die der Grube überstieg, ein Wetterstillstand eintrat, der die Kumpels auszufahren zwang. So entschloß man sich zum Bau von Wetterlösen, die vor allem auf den Schächten eingebaut wurden, die von den Irändern abgeteilt wurden, mit für deren Feuerung Förderföhrer verwendet wurde. Die Rauchgase verbanden sich mit der Luftströmung, und die erhitzte Luft hatte einen derart starken Auftrieb, daß auch die Luftsäule vor dem Dien mitgetrieben wurde.

Deines Volkes Stärke — deine Stärke

Die biologische Bedeutung der Kreisausstellung. — Heute letzter Ausstellungstag.

Besucht die Ausstellung!

Die Herne Kreisausstellung „Schule und Vorkampfbau“ hat Kooptmann zeigt außer Deutschlands Kampf um seine Ernährung- und Rohstofffreiheit, worüber wir bereits ausführlich berichteten, auch Deutschlands Kampf um die Stärke seines Volkes. Ein vielseitiges biologisches Anschauungsmaterial hierüber ist ausgestellt. Auf großen Karten ist z. B. in Wort und Zahl viel Aufschlußreiches über die Bevölkerungsziffern des deutschen Volkes, ihr Sinken und Anwachsen aufgeführt. Da liegt man u. a.: Zum deutschen Volke gehören heute 100 Millionen Deutsche, von denen 78 Millionen im geschlossenen Raum — Großdeutschland — leben. War das deutsche Volk immer so groß? Nein, es ist als Volk gewachsen. Seine Bevölkerungsziffer stieg: 1850: 36 Millionen, 1880: 45 Millionen, 1900: 56 Millionen, 1910: 64 Millionen, 1920: 62 Millionen (Weltkrieg, geraubte Gebiete!), 1930: 65 Millionen, 1938: 78 Millionen (Großdeutschland!). „Der Kinderreichtum unserer Nation machte uns zu einem großen Volk.“ Die Stärke unseres Volkes aber ist unsere eigene Stärke. Die Kenntnis der Völkern vermittelt die Völkertafel, die von mehreren Schülern zeichnerisch sehr schön aufgestellt worden ist.

Als Kernspruch hierzu liegt man: „Seine Völkern und die Völkern der Sippe zu kennen, ist der Stolz jedes Deutschen.“ Und weiter sieht man dargestellt, wie der Bauer nst and infolge seines Geburtenüberschusses das Volk erhält. Eine bunte Zeichnung kräftiger, gesunder Bauerngefallen bestätigt es. Der Völkertafel dient vor allem die Pflege der Gesundheit.

Zur Gesunderhaltung eines Volkes gehören aber auch genügend Raum und Land. Volk ohne Raum — sterbendes Volk. In guter zeichnerischer Ausführung beweisen Schüler den Raumangel und damit die Lebensnot des deutschen Volkes: 1 Quadratkilometer Lebensraum für 143 Deutsche! Aber nicht Auswanderung in fremde Länder, sondern Ertragssteigerung des heimischen Lebensraumes und eigene Kolonialgebiete sind das Ziel. Ein buntes Bild, das viele Auswanderer zeigt, die, gezwungen durch die Not, das Heimatland verlassen müssen, trägt die mahnende Beschriftung: „Deutsches Blut geht durch Auswanderung verloren!“

Ein großes und gefundenes Volk darf nicht untergehen, es muß „erhalten und gestaltet“. Diese Gedanken veranschaulicht die Kreisausstellung unter dem Kernspruch: Wehrhaftes Volk — starkes Volk! Eine Rohlenstiftzeichnung stellt einen Soldaten in voller Rüstung dar, der neben einem Bauern steht, der die Heimatrolle pflegt. Der Besucher erkennt, daß eine starke Wehrmacht und ein starkes Bauerntum (Ernährung) die Garanten für die Sicherheit eines Volkes sind. Hier sind ferner zu erwähnen Darstellungen mit den Unterschriften: Die Heerstrassen unseres Führers — Soldaten auf dem Marsche — Motorisierte Kolonnen u. a. Ein Panzerzug, das zeichnerisch Beachtung verdient, hemmt das Interesse unserer Jugend für die Marine, so wie die vielen Segelflugzeugmodelle Zeugen ihrer Begeisterung für Deutschlands Luftwaffe sind.

Der biologische Wert der Ausstellung liegt somit darin, daß jung und alt erkennt: Unser Volk bildet eine Bluts- und Schicksalsgemeinschaft, die auf sich selbst gestellt ist. Hieraus folgt der Einfluß eines jeden Volksgenossen für seine Erhaltung und Gestaltung im Sinne des Führers.

Leider muß die Kreisausstellung, die so viele Eindrücke und Erkenntnisse vermittelt, heute 20 Uhr geschlossen werden. Wenn auch der Besuch seitens der Eltern bis jetzt sehr erfreulich war und inzwischen etwa 800 Erwachsene sich dort Aufklärung und Belehrung holten, so wird doch erwartet, daß all diejenigen, die dies bisher verfaulmen, es im Laufe des heutigen Tages nachholen.

Natistische Erfassung der Zigeuner.

Neue Bekämpfungsmassnahmen der Polizei.

Die bisher bei der Bekämpfung der Zigeunerplage gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse lassen es angezeigt erscheinen, die Regelung der Zigeunerfrage aus dem Wesen dieser Rasse heraus in Angriff zu nehmen. Erfahrungsgemäß haben die Willkür der größten Anteil an der Kriminalität der Zigeuner. Andererseits hat es sich gezeigt, daß die Verurteilung der Zigeuner infolge ihres starken Wandertreibens mangelhaft sind. Es hat sich deshalb als notwendig erwiesen, bei der endgültigen Lösung der Zigeunerfrage die rasche Erfassung der Zigeuner und die Willkür der größten Anteil an der Kriminalität der Zigeuner zu beheben. Zu diesem Zweck hat der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei ausführliche Anweisungen erlassen.

Zur Erfassung des Zigeuners ist es zunächst erforderlich, die Rassenzugehörigkeit der im Reich lebenden Zigeuner und nach Zigeunerart umherziehenden Personen festzustellen. Die Polizeibehörden werden angewiesen, alle schätzhaften und nichtschätzhaften Zigeuner zu erfassen und der Reichszentrale zur Bekämpfung des Zigeunerwesens beim Reichskriminalpolizeiamt zu melden. Bei der Personenfeststellung ist auch die Staatsangehörigkeit zu überprüfen. Alle Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerinnen, die sich der Erfassung eines Sachverständigen zur Erfassung der Rassenbiologischen Untersuchung zu unterziehen und die notwendigen Angaben über ihre Abstammung beizubringen. Die Durchführung dieser Anordnung ist mit Mitteln polizeilichen Zwanges sicherzustellen. Die Einführung des Kennartenzwanges für Zigeuner bleibt vorbehalten. Ausweisepapiere aller Art für Zigeuner nur nach Zustimmung der staatlichen Kriminalpolizei auszubändigen. Bei Ausstellung von Wandererzeugnissen ist ein besonders strenger Nachhaken anzulegen. Von der Erteilung der Erlaubnis zu Vorführungen ist grundsätzlich abzusehen. Waffenscheine sind stets zu verlagern.

Der Erfolg bestimmt ferner, daß Zigeuner, die in Herden reisen oder reisen, zu trennen sind. Bei allen Zigeunern usw. ist zu prüfen, ob die Voraussetzungen der Bekämpfung über vorbeugende Verbrechensbekämpfung durch die Polizei gegeben ist. Ausländische Zigeuner sind



Der Oetker-Weihnachts-Stollen:

mit Dr. Oetker- Erzeugnissen

- 500 g Weizenmehl.
- 1 Packch. Dr. Oetker's „Bakini“.
- 200 g Zucker.
- 1 Packchen Dr. Oetker's Vanillinzucker, 2 Eier.
- 1 Packchen Dr. Oetker's Rum-Aroma.
- 1 Packchen Dr. Oetker's Backpulver.
- 4-6 Tropfen Dr. Oetker's Backpulver-Aroma.
- 1 Messersp. Muskatblüte.
- 1 Messersp. Kardamom.
- 250 g trockene Quark.
- 125 g Butter (Margarine).
- 50 g Rindfleisch.
- 125 g Rosinen.
- 125 g Korinthen.
- 125 g Mandeln (Nusskerne).
- 40 g Zitronat.
- 50-75 g Butter 3. Bestreichen.
- 50 g Düberrucker 3. Bestreichen.

Mehl und „Bakini“ werden gemischt und auf ein Backblech (Tischplatte) gestrichen. In die Mitte wird eine Vertiefung eingebracht. Zucker, Vanillinzucker, Eier und Gewürze werden hineingegeben und mit etwas von dem Mehl zu einem Brei verrührt. Darauf gibt man: den gut abgelassenen, durch ein Sieb gesiebten Quark, die in Stücke geschnittene kalte Butter, das fein gehackte Rindfleisch, gezeigte Rosinen und Korinthen, geriebene Mandeln (Nusskerne) und klein geschnittenes Zitronat; man bedeckt die Früchte mit Mehl und befeuchtet nun von der Mitte aus alle Zutaten mit dem handballen rauh zu einem glatten Teig. Er wird zum Stollen geformt und auf ein gefettetes, mit Pergamentpapier bedecktes Backblech gelegt. Sogleich nach dem Backen bestreicht man ihn mit geschmolzenen Butter und bestreut ihn mit Düberrucker. Backzeit: 70-80 Minuten bei guter Mittelehre. Bitte aufschneiden!

am Uebertreten auf deutsches Gebiet zu hindern, gegen die im Reich angetroffenen ausländischen Zigeuner sind Maßnahmen zu ergreifen, die die Reichsgrenze abgrenzen. Die Ortspolizeibehörden werden angewiesen, jedes Auftreten von Zigeunern der zukünftigen Dienststelle der Volkspolizei sofort zu melden. Die Polizei bestimmt, an welchen Plätzen und für welchen Zeitraum die Genehmigung zum Lageren erteilt wird, und zwar schriftlich unter Erhebung einer Gebühr. Zur Sicherung der ordnungsmäßigen Wiederinhabung des Platzes und etwaiger Schadenersatzansprüche ist eine Sicherheit

in Geld bis zu 30 Mark zu fordern. Aus den Grenzgebieten sind Zigeuner mit polizeilichen Mitteln fernzuhalten. In Städte über 50000 Einwohner dürfen Zigeuner in Zukunft nicht mehr abgehoben werden. Die Standesbeamten werden weiterhin angewiesen, jede Eheschließung, jede Geburt und jeden Sterbefall eines Zigeuners oder Zigeunerin dem Kriminalpolizei zu melden. Bei Aufgeboten ist das Ehefähigkeitszeugnis zu verlangen. Auch die Gesundheitsämter haben jeden bei ihnen vorkommenden Fall aus Zigeunerkreisen zu melden.

Nus und für Herne

Streifzug über den Herner Weihnachtsmarkt

Auf dem Neumarkt duftet ein Karussellorgel unentwegt Kinderlieder in den Abend hinaus, und stolz fahren die Kleinen in der Miniatur-Strassenbahn, im Kleinauto, im Feuerwehrwagen usw. rund um die bestaunte Signalen von sich. Der Fahrer mußte sich, gutgepaddelt von den Weihnachtseinkäufen, und denken schon an die Freude am Heiligabend. Im dunkleren Teil des Platzes, hinter dem im Lichtschein strahlenden Buden, suchten sich Väter und Mütter die passende Weihnachtstanne aus. Zwischen den Buden geht es reger her. Die Hausfrauen scharen sich um die Obststände, es sind Karpfen da, die haufen schmelzen zusammen wie die Butter in der Sonne. An der Plakette drängen sich die Menschen um einen Verkäufer von Fußlederhaken; müssen die aber eine schreibfreundliche Verwandtschaft haben, meint ein Alter topfschüttelnd. Und nun hinaus auf die Schaeferstraße. Da kann man Hofentwürfe, Regenschirme, Krawatten usw. kaufen. Aber auch Stände mit Spielzeug sind da, von der Jugend ständig umlagert. Buden mit Gebäck, Knusperhäuschen, Spekulatius, Bismarck und anderem Baumkuchen reihen sich aneinander, einige Stände sind noch in Dunkel gehüllt. Frohe Gesichter überall, und dort ist Vater, der sich mit Spirituosen für die Festtage gut eingedeckt hat, schon einen Rolltopf, als stehe er bereits in der Nachfreude. Die Lichter gleihen über die abendliche Straße hinweg, und von der Bahnhof- und Heinrichstraße kommt immer neuer Zugzug. So lebt der Herner Weihnachtsmarkt allmählich auf und wird bis zu den Festtagen ungezählte Menschenmassen ziehen.

Der Reitsport findet immer mehr Freunde

Besprechung beim NS-Reiterkorps Herne.

Im Hotel Schmitz fanden sich am Mittwoch die SA, Jäger und Förderer des Reiterkorps Herne zusammen, um einige bei der großen Zahl von Freunden des Reitsports notwendig gewordenen organisatorischen Fragen zu regeln. Mit großer Freude nahm man Kenntnis von dem regen Reiterunterrichtsbetrieb in der gedeckten Halle am Scharnhorst, der in absehbarer Zeit dazu führen wird, zu den sieben eigenen Reitpferden noch einige hinzuzukaufen, um dem Andrang neuer Reiterkameraden in bezug auf Reiterunterricht und Geländeritte gerecht werden zu können. Eine Sperre der Aufnahme in den Reiter- und Reiterinnenkreis muß, da der Reitsport Volkssport ist, unter allen Umständen vermieden werden. Für die nächste Zeit ist Musikreiten, für das Frühjahr ein großes Reiterfest geplant. Für das letztere sollen die umfangreichen Vorbereitungen sofort in Angriff genommen werden, um es zu einem Eindrucksvollen für den Reitsport werbenden reitenden Ereignis werden zu lassen.

Führerbesprechung im Kreiskriegerverband Herne

Im Hotel Reinhardt fand am Mittwochabend eine Besprechung des Kreiskriegerverbandes Herne für alle Kameradschaftsführer statt. Sämtliche 29 Kameradschaften waren vertreten. Kreiskriegsführer Oberstleutnant z. B. Hüger behandelte als ersten Punkt den Kollektivvertrag aller Kameradschaften mit der Stuttgarter Allianz. Durch Einzelabstimmung wurde beschlossen, die Tagesvergütung fallen zu lassen und bei einer Prämie von 1000 Mark im Todesfall und 2000 Mark bei Invalidität des Einzelmitgliedes zu bleiben. Dafür ist je Mitglied monatlich ein Beitrag von 5 Pf. zusätzlich zu leisten. Dann wurde der Reichskriegertag 1939, der am ersten Sonntag nach Pfingsten in Kassel stattfindet, besprochen. Hierzu einleitet der Kreiskriegerverband Herne 75 Kameraden und zehn Fahnen. Die Frage der Kreispapete brauchte nicht lange erörtert zu werden. Nachdem man im Jahre 1937 den Kreispapet gemeinsam mit den Bochumern durchführte und 1938 ihn in Herne allein beging, soll er für 1939 in Castrop-Rauxel feigen, zumal die Nachbarschaft ein großes Jubiläum feiern wollen. Für 1940 werden die Herne-Kriegerkameradschaften der Herne Einladung Folge leisten. Worte der Anerkennung fand der Kreiskriegsführer für die am letzten Sonntag von Kriegerkameraden durchgeführte W. H. M. - Straßensammlung, die einen Betrag von 1574,60 Mark erbrachte. Der eigentliche Sammeltag des H. H. M. - Bundes findet am 14. und 15. Januar statt. Die schon beim Treff-

fen in Södingen besprochene Frage eines neuen W. H. M. - Preises für Kleinfahrer löste Kameradschaftsführer Peters von der Kriegerkameradschaft Herne-Bahnhof durch die Erklärung, daß seine Kameradschaft als Gewinnerin der alten Trophäe eine neue stiften werde, wie es bisher immer Brauch gewesen sei. Nach der Besprechung einiger interner Angelegenheiten wünschte der Kreiskriegsführer den Kameradschaften ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück zum neuen Jahr. Mit dem Gedanken des Führers beschloß er die Besprechung.

Wiederholungsübungen für das SA-Sportabzeichen.

Für das Jahr 1939 sind von der Obersten SA-Führung zwei Wiederholungsübungen festgelegt worden. Die erste für die Zeit vom 1. Mai bis 15. Juli. Sie umfaßt: 1500-Meter-Geländelauf, Handgranatenzielwurf und Kleinfahrerübungen liegend freihändig. Die zweite findet im ganzen Reich am 24. September 1939 statt. Sie verlangt einen 15-Kilometer-Marsch mit einer Geländelaufgabe und einem Meldeauftrag. Zu Beginn dieser zweiten Wiederholungsübung spricht der Stabschef der SA. (nig.)

Weihnachtsspende des Herner Frauenamtes für unsere jüdischen Volksgenossen.

Um unseren jüdischen Volksgenossen zu Weihnachten eine Freude zu bereiten, haben die in den Herner Betrieben tätigen weiblichen Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront, Abteilung Frauenamt, viele nette und nützliche Gegenstände angefertigt, die am Dienstagabend gelegentlich der Zusammenkunft der Betriebsfrauenvereine in der Saale Vorläufer auf weihnachtlichen Tischchen recht stimmungsvoll ausgedreht waren. Die Spende des Herner Frauenamtes umfaßt u. a. 20 Kinderhemden, 15 Kinderhosen, 11 Paar Kindersocken, 22 Paar Kinderhandschu-

he, 25 Paar Kinderstrümpfe, 18 Paar Knabenstrümpfe, 18 Babyjacken, 6 Unterröcke, 6 Kinderpullover, 5 Paar Kinderpantoffeln sowie Hüben, Schals, Spielsachen usw. Alle diese Herrlichkeiten sind in den letzten Wochen in eifriger und liebevoller Arbeit von den Betriebskameradinnen in ihrer freien Zeit angefertigt worden. Sicherlich werden sie viel Freude hervorrufen, wenn sie den Weihnachtsgaben unserer jüdischen Brüder und Schwestern schmücken.

Rechtsberatungsstelle der DAF am Jahresende geschlossen

Die Deutsche Arbeitsfront teilt mit: In der Zeit vom 27. 12. bis 30. 12. 1938 ist die Rechtsberatungsstelle geschlossen, so daß die auswärtigen Sprechstunden in dieser Zeit ausfallen. Für eilige Klagen und Verjährungsfragen wird sowohl für die Abteilung Arbeitsrecht als auch die Abteilung Sozialversicherung ein Eilendienst eingerichtet. Danach steht in der Zeit vom 27. bis 30. 12. 1938 jeden Vormittag von 10—11 Uhr je ein Gefolgchaftsrechtsberater für Arbeitsrecht und ein Rechtsberater für Sozialversicherung in unserer Bochumer Dienststelle zur Rücksprache zur Verfügung.

Für die Betriebsführer ist am Dienstag, dem 27. 12. 1938, und Freitag, dem 30. 12. 1938, in der Zeit von 10—11 Uhr die Möglichkeit zur Rücksprache mit einem Betriebsführerrechtsberater gegeben.

Lebenshaltungszulassung für Bedürftige bei Meisterkursen.

In der Meisterkurse der Deutschen Handwerks in Dortmund werden in der Zeit vom 9. Januar bis zum 18. Februar 1939 Meisterkurse abgehalten. Bedürftigen und strebsamen Handwerfern kann auf Antrag und nach erfolgter Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse ein Lebenshaltungszulassung gewährt werden. Anmeldungen sind bis zum 30. Dezember 1938 einzureichen. Nähere Einzelheiten und weitere Auskünfte erteilt die Leitung der Meisterkurse, die Geschäftsstelle der Meisterkurse der Deutschen Handwerks in Dortmund, Brüggemannstraße.

Bestandene Meisterprüfung.

Die Meisterprüfung im Damenschneiderhandwerk bestand vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer Dortmund Fräulein Emma Schmidt, Bielefelderstr. 28. Unsern Glückwunsch!

Ein neuer Schuhmachermeister.

Herr Paul Schmidt, Hermannstr. 22, bestand an der Handwerkskammer zu Dortmund seine Meisterprüfung als Schuhmacher. Wir gratulieren!

Bestandene Verwaltungsprüfung.

Der bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Herne bedienstete Verwaltungsassistent Ewald Gorn be-

stand vor der Prüfungskommission in Dortmund (Vorlig: Regierungsdirektor Dr. Schieren) seine Prüfung für den höheren Verwaltungsdienst. Unseren Glückwunsch!

Mit dem goldenen Treudienstehrenzeichen geehrt.

Als äußeres Zeichen der Anerkennung und des Dankes für die im Staatsdienst geleistete langjährige Tätigkeit wurde dem Herner Kriminal-Oberassistenten Otto Haberland und Ernst Liedtke sowie dem Kriminalsekretär Hans Kirch das Treudienstehrenzeichen in Gold verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

40jähriges Arbeitsjubiläum.

Der Modellschreiner Clemens Keffen, Hermann-Löns-Straße 23, der sein Handwerk von 1892 ab bei der Maschinenfabrik Baum erlernte, nach der Lehrzeit 1½ Jahre in anderen Herner Betrieben tätig war und dann am 16. Dezember 1898 zur Firma Baum zurückkehrte, kann heute auf eine 40jährige ununterbrochene Dienstzeit bei seiner Firma zurückblicken. Zu diesem Jubiläum auch unsererseits herzlichen Glückwunsch!

Eine kleine Verkehrsstörung.

ereignete sich gestern gegen 17.30 Uhr auf der Bahnhofstraße, gegenüber der Schaeferstraße. Ein Sonderomnibus der Westfälischen Kleinbahnen streifte, gab aber desto lautere Signale von sich. Der Fahrer mußte sich beeilen, den Schaden der Hupe abzustellen, denn bereits stauten sich die Wagen auf der Straße und sammelten sich die Fußgänger an, doch dann gelang es, die Störung am Omnibus zu beheben, und alles ging bald wieder seinen geregelten Gang.

Die NS-Frauenchaft — Deutsches Frauenwerk, Ortsgruppe Herne-Alt.

hatte am Mittwochnachmittag im Saale Bof in der Kolonie Constantin einen gut besuchten Verbandsmitting, mit dem eine vorweihnachtliche Feier verbunden war. Zu dieser Veranstaltung hatten sich auch viele Gäste eingefunden. In der Begrüßungsansprache teilte die Leiterin der Ortsgruppe mit, daß man eine Kinderkinder in der Kolonie gründen wolle. Die Feierstunde wurde umrahmt von Liedern der Singkinder, Vorträgen der Kindergruppe Herne-Alt und von einigen Blockflötenvorträgen durch zwei kleine Mädchen.

Dreizeh Kinder besuchte.

auf ihrer Nikolausfeier die Kameradschaft der Nachrichtentruppen (Kadach) bei Bormann in Herne-Södingen. Die Jugend trug Gedichte vor, die Hauskapelle bestritt den fröhlichen Festrahmen mit weihnachtlicher Musik, und St. Nikolaus und Knecht Ruprecht traten ebenfalls in Erscheinung.

6 Prozent Dividende bei Schlegel-Scharpenfeel.

In der gestrigen Aufsichtsratsitzung der Schlegel-Scharpenfeel-Brauerei AG. wurde beschlossen, der auf den 26. 1. 1939 einzuberufenden Generalversammlung eine Dividende von 6 v. H. wie im Vorjahre vorzuschlagen.

Aus Castrop-Rauxel

Aus 15 Meter Höhe abgeürzt. Am Mittwoch gegen 15.30 Uhr stürzte eine Krankenpflegerin in einem hiesigen Krankenhaus beim Fensterputzen aus einer Höhe von etwa 15 Meter auf das Pflaster und erlitt dabei einen linksseitigen Schädelbasisbruch und einen linksseitigen Beckenbruch. Lebensgefahr besteht nicht. Schuld Dritter Personen liegt nicht vor.

Oberbürgermeister Niemeyer.

Recklinghausen, tritt in den Ruhestand

Oberbürgermeister Niemeyer in Recklinghausen hat aus Gründen persönlicher Art beim Regierungspräsidenten um Verleihung in den Ruhestand und bis zur endgültigen Entscheidung um Beurlaubung von den Dienstgeschäften gebeten.

Winterport-Jugendherbergen in Westfalen

Das westfälische Jugendherbergswerk hat für die Freunde des weißen Sportes durch eine Anzahl guter Jugendherbergen in den westfälischen Winterportgebieten dafür gesorgt, daß ihnen die Ausübung des Winterportes möglich ist, auch wenn der Geldbeutel nicht sehr dick ist. Wie in jedem Jahre müssen wir auch diesmal wieder rechtzeitig darauf aufmerksam machen, daß eine vorübergehende Anwesenheit in den Jugendherbergen unbedingt erforderlich ist, da die Nachfrage immer die vorhandene Bettenzahl weitestgehend übersteigt.

Die Jugendherbergen, die in Winterportgebieten liegen, sind folgende: Altaltenberg bei Winterberg; Bellon, Am Döppenberg; Alerpe, Rindent. 682a; Röhde, Döhl Schüller über Berleburg; Kabinhof, Kreis Siegen; Läden, Im Volksfeld; Meinerzhagen, Schulstraße 7; Schmalenberg, Res. Melchior, Grafenstraße 2; Winterberg, Am Hohenberg.

Für diejenigen Volksgenossen, die im Jahre 1938 nicht Mitglied des Jugendherbergverbandes waren, ist die Möglichkeit der Liebernahme in der Jugendherberge ab 15. Dezember gegeben, wenn sie die Mitgliedschaft für 1939 erwerben. Ohne Mitgliedschaft kann niemand in der Jugendherberge übernachten.

Beilagen-Sinweis

(Außer Verantwortung der Schriftleitung.)

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage der Firma Jägerhaus August Mühlentien, Filiale Herne, Bahnhofstraße 52, auf die wir unserer Leserschaft aufmerksam machen.

Bildung reiner Fachklassen an der Berufsschule

Arbeitstagung der Lehrlingswarte der Kreishandwerkerschaft Herne.

Der Kreislehrlingswart, Obermeister Lamme, hatte die Lehrlingswarte der einzelnen Innungen zu einer Arbeitstagung geladen. Der Kreishandwerkersmeister, Bauunternehmer Heinrich Schrader, leitete die Sitzung und konnte den Berufsberater des Arbeitsamtes Herne, Pg. Dönnhausen, den Direktor der Berufsschule, Pg. Simme, und den stellv. Direktor, Pg. Krafft, begrüßen. Der Kreislehrlingswart gab zunächst einen Überblick über die Tagung der Lehrlingswarte der Handwerkskammern Arnsberg und Dortmund in Hagen und referierte insbesondere über das Thema

„Der Lehrlingswart, seine Stellung und seine Aufgaben“.

Der Lehrlingswart ist der Pädagoge in der Innung und hat als Vertrauensmann zwischen Lehrmeister und Lehrling viel Kleinarbeit zu leisten, die eine genaue Kenntnis der Lehrverhältnisse und der Lehrlinge voraussetzt.

Die Anordnung des Kreishandwerkersmeisters über Handwerkererziehung, Ausbildung und Auslese war weiter Gegenstand eingehender Erörterungen. Welche bedeutende Aufgabe für den Lehrlingswart aus dieser Anordnung erwächst, wurde in eingehender Aussprache geklärt. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde nochmals über

Lehrzeitverkürzungsanordnung

des Reichswirtschaftsministers eingehend gesprochen. Es wurde festgestellt, daß die Anforderungen in den Zwischenprüfungen und den Gesellenprüfungen trotz der bestehenden Anordnung auf keinen Fall herabgemindert werden. Der Kreislehrlingswart forderte die Lehrlingswarte auf, sich regelmäßig von den Leistungen der Lehrlinge in den Zwischenprüfungen und Gesellenprüfungen zu überzeugen. Die Obermeister wurden gebeten, nach Möglichkeit die Lehrlingswarte als Meisterbeisitzer in die Gesellenprüfungskommission zu bestellen, damit nach der erwähnten Richtung hin eine gezielte Arbeit sichergestellt ist.

Berufsberater Pg. Dönnhausen

vom Arbeitsamt sprach zu der Durchführung der Verteilungsanordnung vom 1. 3. 38 und teilte mit,

daß das Ausnahmeverfahren bei der Kreishandwerkerschaft Herne zur vollen Zufriedenheit des Arbeitsamtes sich bewährt hat.

Nach dem Referat von Pg. Dönnhausen sprach

Berufsschuldirektor Simme

über die Tagung der Direktoren der Berufs- und Fachschulen in Dortmund und gab einen eingehenden Überblick über die Fragen, die dort zur Erörterung standen. Alsdann referierte Pg. Simme über die Erfassung sämtlicher berufsschulpflichtigen Jugendlichen in den Fachklassen sämtlicher berufsschulpflichtigen Jugendlichen in den Fachklassen der Berufsschule. Die Berufsschulen, die heute in enger Verbindung mit dem Handwerk und anderen Wirtschaftsgruppen ihre Aufgaben zu erfüllen suchen, haben eine erfreuliche Förderung durch alle an der beruflichen Ausbildung beteiligten Stellen gefunden. Die Berufsschulen können ihre vielseitigen Aufgaben aber nur dann erfüllen, wenn sämtliche Jugendlichen in reinen Fachklassen zusammengefaßt werden.

Vom 1. Januar 1939 an sollen daher, soweit möglich, durch Zusammenziehung der Lehrlinge aus benachbarten Orten und Kreisen reine Fachklassen gebildet werden.

Die Anordnung des Regierungspräsidenten in Arnsberg wurde inhaltlich zur Kenntnis gegeben. Weiter behandelte der Berufsschuldirektor rein organisatorische Fragen, wie Beurlaubung eines Berufsschülers von dem Besuch der Berufsschule und Befreiung vom Besuch der Berufsschule während des Betriebsurlaubes der Schüler.

Nach dem Referat des Kreislehrlingswarts, des Berufsberaters und des Berufsschuldirektors fand eine lebhafte Aussprache über die angestrichenen Fragen statt, die zeigte, wie wichtig es ist, wenn von Zeit zu Zeit derartige Arbeitstagungen einberufen werden. Kreislehrlingswart Lamme forderte die Innungslehrlingswarte auf, über ihre Arbeit und Erfahrungen in der Innung demnächst zu berichten.

Die anregend verlaufene Arbeitstagung der Lehrlingswarte konnte als gelungen und zufriedenstellend bezeichnet werden, da die meisten Fragen direkt aus der Praxis heraus geklärt wurden.



Alle Türen stehen auf zum guten Weihnachtskauf!

Ein triftiger Grund nach Dortmund zu kommen, ein wichtiger Anlaß tüchtig für das Weihnachtsfest einzukaufen. Was wir diesmal in unseren Fenstern und Abteilungen bieten, ist mehr als Sie erwarten. Ein Haus voller schöner Geschenke, das große und kleine Wünsche erfüllt — sehen Sie, das erwartet Sie in Dortmund bei

Jägerhaus

DORTMUND

Sonntag, den 18. Dezember von 14—19 Uhr geöffnet.

KUNDEN KREDIT

Wer erhält den Nachrichtenschein?

Die SA lehnt funktentechnisch interessierte Volksgenossen. — Nach vier Prüfungen endgültig Inhaber.

In Herne wird eine Arbeitsgemeinschaft gebildet

Am 2. November d. J. wurde vom Stabschef Luge der Ersatz-Hauskommando, daß jeder deutsche Volksgenosse berechtigt sei, den Nachrichtenschein zu erwerben. Dieser Nachrichtenschein, der bereits im Jahre 1936 für besondere Leistungen geschaffen wurde, verlangt vom Inhaber das einwandfreie Geben und Aufnehmen von Morsetelegrammen, die innerhalb von drei Minuten im Tempo 60 — d. h. 60 Buchstaben in der Minute — gegeben werden.

Wenn sich die SA von jeder darum bemüht hat, in besonderen Stürmen Männer heranzubilden, denen die Nachrichtenübermittlung obliegt, so hatte dieses Unternehmen keinen anderen Sinn als den, eine Mannschaft heranzubilden, die in der Lage ist, Informationen auf dem schnellsten Wege mit Hilfe der vorhandenen technischen Mittel weiterzugeben. Der qualitative Hochstand unserer Wehrmacht erfordert nun einen regelmäßigen Zufluß an technisch vorgebildeten Nachrichtenmännern, die über eine genügende Kenntnis der allgemeinen Funktechnik verfügen. Zu diesem Zweck sollte die Bildung der Ersatz-Hauskommando, daß auch alle nicht den Formationen der Partei angehörenden Volksgenossen sich um den Erwerb des Nachrichtenscheines der SA bemühen können. Man will damit erreichen, daß sich jeder Junge, jeder Mann, der funktentechnische Interessen hat, meldet, um auf diese Weise einen wertvollen Nachwuchs für die Auffüllung der Nachrichtentruppe der Wehrmacht zu bekommen.

Die bisherige Teilnahme hat gezeigt, daß in allen Kreisen der männlichen Bevölkerung ein lebhaftes Interesse für den Erwerb des Nachrichtenscheines besteht, was jedoch nicht heißt, daß damit schon die Auffüllung der Nachrichtentruppe der Wehrmacht gewährleistet ist.

Der Weg, der beschritten werden muß, um die Teilnahme an einem Kursus zur Erlernung der Morse-Schrift und damit zur Erlangung des Nachrichtenscheines vorzubereiten, ist einfach. Der Interessierte wendet sich an den Nachrichtensturm der SA-Standard 457, Herne, Brede-straße 1, der demnächst eine Arbeitsgemeinschaft zur Erlangung des Nachrichtenscheines einrichtet. Hier erhält er keine fachgemäße Ausbildung, die von geprüften Funktechnikern überwacht wird. Nach einem ungefähr sechs bis acht Wochen dauernden

Lehrgang wird dann der Kursteilnehmer bei festgelegter Eignung zur Prüfung zugelassen. Diese Prüfung verlangt die bereits oben erwähnte Durchgabe eines Telegramms von drei Minuten Dauer im Tempo 60 und fordert gleichzeitig ein einwandfreies Aufnehmen der Zeichen. Wer mehr als drei Fehler bei dieser Prüfung macht, hat sie nicht bestanden. Diese Strenge ist notwendig, um die Gewähr dafür zu haben, daß nur absolut perfekte Funker der Wehrmacht als solche empfohlen werden. Die Aushandigung des Nachrichtenscheines nach bestandener Prüfung bedeutet jedoch nicht, daß damit für alle Zeiten eine funktentechnische Ausbildung dokumentiert wird. Der Inhaber des Nachrichtenscheines der SA wird innerhalb der folgenden sechs Jahre viermal einer Prüfung unterzogen, und erst nach der vierten bestandenen Prüfung gilt er als endgültiger Inhaber des Nachrichtenscheines.

Es muß also dahin kommen, daß sämtliche innerhalb der Nachrichtenformationen der Wehrmacht zur Verwendung kommenden Männer Inhaber des Nachrichtenscheines der SA sind, die auf diese Weise die Nachrichtentruppe von vornherein zu einem einwandfreien Nachwuchs kommt.

An der Bewältigung besteht zumeist noch darüber ein Zweifel, ob gewisse Vorkenntnisse zur Erwerb des Nachrichtenscheines erforderlich sind. Es sei daher an dieser Stelle betont, daß es jedem männlichen Volksgenossen, der aus Veranlassung Interesse an der Funktechnik zeigt, möglich ist, sich um den Erwerb zu bemühen. Dieses Interesse dürfte vor allem bei den Lehrlingen in familiären funktentechnischen Betrieben vorhanden sein, und es wäre daher nur selbstverständlich, wenn sich diese jungen Menschen um den Nachrichtenschein bewerben würden. Die Betriebsführer sollten also ihren jungen Gefolgschaftsangehörigen die Möglichkeit geben, zweimal wöchentlich an den Lehrlingen teilzunehmen, denn sie tragen auf diese Weise dazu bei, der Wehrmacht eine fachgemäß vorgebildete Truppe von Morsetelegraphisten zu stellen.

Die Bedeutung der Nachrichtentruppe der Wehrmacht verlangt, daß sich alle fähigen Kräfte dafür einsetzen und, soweit das Interesse für funktentechnische Dinge vorhanden ist, ihre Zeit für den Erwerb des Nachrichtenscheines opfern. Denn auch auf diesem Teilgebiet äußert sich die Wehrbereitschaft, die die SA zum Mittelpunkt ihrer Erziehungsarbeit gemacht hat.

Weihnachtsfest im Arbeitsrecht

Bezahlung der Feiertage — Möglichkeiten zur Ausgleichsarbeit — Steuerbefreiung für Weihnachtsgratifikationen.

Das bevorstehende Weihnachtsfest gibt Veranlassung, einen Überblick über die mit den Feiertagen verbundenen arbeitsrechtlichen Fragen zu geben, wobei im Vordergrund die Regelung der Bezahlung der Feiertage steht. Die Anordnung des Ministerpräsidenten Göring über die Lohnzahlung an Feiertagen vom 3. Dezember 1937 ordnet die Bezahlung u. a. auch des ersten und zweiten Weihnachtstages und des Neujahrstages an. Siernach ist für die Arbeitszeit, die infolge dieser Feiertage ausfällt, der regelmäßige Arbeitsverdienst zu zahlen. Da in diesem Jahre der erste Weihnachtstag und der Neujahrstag auf einen Sonntag fallen, ist also nur der 26. Dezember zu erhitzen, es sei denn, daß an den beiden anderen Feiertagen, wenn sie nur einfache Sonntage gewesen wären, gearbeitet worden wäre. Monats- und Wochenlohnempfänger dürften im allgemeinen durch die Feiertage keinen Verdienstaustausch haben. Kündigungen auswärts Umgebung dieser Vorrichtung sind nichtig. Vor- und Nacharbeit ist ohne Einfluß auf diesen Zahlungsanspruch.

Durch einen Erlass des Reichsarbeitsministers vom 14. Oktober 1938 (III a 18 408) ist eine neue Möglichkeit geschaffen worden, die zwischen Weihnachten und Neujahr an Feiertagen ausfallende Arbeitszeit auszugleichen: Auf Antrag kann das Gewerbeaufsichtsamt genehmigen, daß dieser Ausfall in einem Zeitraum bis zu höchstens zehn Wochen durch Vor- oder Nacharbeit ohne Mehrarbeitszuschlag ausgeglichen wird, vorausgesetzt, daß die anderweitige Verteilung der Arbeitszeit „überwiegend im Interesse der Gefolgschaftsmitglieder liegt“. Daneben besteht die bisherige Möglichkeit unverändert fort, wonach gemäß § 4 der Arbeitszeitordnung vom 26. Juli 1934 (die erst am 31. Dezember 1938 außer Kraft tritt) der Ausgleich an den übrigen Werktagen aber nur der gleichen oder folgenden Woche zulagsfrei erfolgen darf. Hierfür ist keine Genehmigung erforderlich.

U. a. u. b., der nach Werktagen berechnet wird (Tarifordnung bzw. Anstellungsvertrag nachsehen!), verlängert sich um die Zahl der Sonntage und, in diesem Jahre, auch um den zweiten Weihnachtstag; das gleiche gilt für „Arbeitsstage“. In den anderen Fällen rechnen die Tage als Urlaubstage mit. Wird in einem Betriebe etwa zwischen Weihnachten und Neujahr nicht gearbeitet, so ist lediglich die Formulierung „Arbeitsstage“ für die Urlaubsdauer günstiger.

Für die Kündigungsrechnung gilt folgendes: Zählt a. B. eine Kündigungsfrist nach „Tagen“, so zählen nach einer Entscheidung des Reichsarbeitsgerichts Sonntage und Feiertage nicht mit. Anfolgedessen bewirkt beispielsweise eine Frist von drei Tagen, daß eine am 29. Dezember d. J. ausgebrochene Kündigung erst am 2. Januar d. J. wirksam wird. Dies betrifft die Frage, wann eine Kündigung wirksam wird. Daneben können aber auch noch Zweifel auftauchen, bis wann eine solche Kündigung abzugeben sein muß. Wäre hierfür z. B. der letzte Tag der 25. Dezember, dann reicht es in diesem Jahre ausnahmsweise auch noch aus, wenn sie am 27. Dezember erfolgt, weil sowohl der 25. als auch der 26. Dezember feiertägliche Feiertage sind. Im übrigen ist es ein Verstoß, zu glauben, eine Kündigung brauche an einem Sonntage oder Feiertage nicht angenommen zu werden. Hierfür ist jeder Tag recht, wobei es unerheblich bleibt, ob es festlich oder nicht, ein Gefolgschaftsmitglied gerade zu Weihnachten zu künden.

Nach einem neuen Urteil des Reichsarbeitsgerichts (RAG 228/37) reicht die vorbehaltslose Gewährung einer Weihnachtsgratifikation in den zwei vorangehenden Jahren für einen entsprechenden Rechtsausgleich nicht immer aus; es sind vielmehr meist drei erforderlich. Ist ein Anspruch auf die Gratifikation aber erst einmal erworben, so ändert hieran grundsätzlich die Tat-

sache nichts, daß ein Gefolgschaftsmitglied gekündigt hat, es sei denn, daß etwas anderes ausdrücklich vereinbart oder bestimmt worden ist. Stets ist aber notwendig, daß der betreffende Weihnachtstag noch im Betriebe tätig ist; frühere Abscheiden rechtfertigt nicht einen anteiligen Anspruch auf die Weihnachtsgratifikation. Wird sie an alle gezahlt, so darf ein einzelner, der sie auch in den vorangegangenen Jahren gewährt bekommen hat, nicht ohne triftigen Grund (etwa berechnete triftige Entlassung) ausgeschlossen werden.

Auf Grund einer neuen Anordnung besteht für das diesjährige Weihnachtsfest unter folgenden Voraussetzungen Steuerfreiheit: Es muß sich um eine einmalige Zuwendung handeln, die aus Anlaß des Weihnachtsfestes gemacht werden. Gleichgültig ist, ob sie vertraglich vereinbart ist oder freiwillig gegeben wird. Diese einmalige Zuwendung (Geld oder Sachleistung) muß in der Zeit vom 25. November bis zum 24. Dezember erfolgen. Sie darf 130 RM bei Bezieher, 180 bei Bezieherinnen, 210 bei Bezieherinnen mit einem Kind nicht übersteigen; dieser Betrag von 210 RM erhöht sich um je 30 RM für jedes weitere Kind. Schließlich gilt die Steuerfreiheit nur für solche Gefolgschaftsmitglieder, deren Arbeitslohn 260 RM monatlich (240 RM vierwöchentlich, 60 RM wöchentlich) nicht übersteigt. Als Arbeitslohn in diesem Sinne gelten alle Bezüge, die dem Steuerzahler vom Arbeitslohn unterliegen. Sind diese Voraussetzungen gegeben, so entfallen Einkommen- (Lohn), Verbr., Gewerbe- (Vollst.) und Schenkungssteuer.

Prüfung von Anschriften durch die Post.

Die Deutsche Reichspost behält die Einrichtung der Prüfung und Berichtigung von Anschriften, die sich bewährt hat, bei und führt sie gleichzeitig vom 1. Dezember 1938 an auch im Lande Österreich ein. Die ausführlichen Bestimmungen über diese Einrichtung werden in dem Amtsblatt des Reichspostministeriums veröffentlicht. Sie enthalten die Bedingungen über die Behandlung von Einzel- oder Sammelaufträgen für die zu prüfenden Anschriften und die dafür festgelegten Gebühren. So ist für einen Einzelauftrag, der unter Verwendung einer besonderen Karte zu stellen ist, eine Gebühr von 3 Rpfg. zu entrichten, d. h. die Karte ist mit 3 Rpfg. freizumachen; für die Anschriftenprüfung und die Rückführung der Karte wird dann keine weitere Gebühr erhoben. Bei Sammelaufträgen hat der Auftraggeber die zu prüfenden Anschriften einzeln auf Karten oder Zetteln in der ungefähren Größe der amtlichen Postkarte der Post zu übergeben, und zwar getrennt für jedes in Betracht kommende Postamt. Die Prüfgebühr beträgt in solchen Fällen 2 Rpfg. für jede Anschrift unter Aufrundung auf volle 10 Rpfg., mindestens 20 Rpfg. für jede Sendung nach ein und demselben Postamt. Ueber Einzelheiten des Verfahrens geben die Postämter Auskunft.

Welt und Zeit im Buch

Ein flämischer Roman

A. van de Velde: Das Herz kämpft. Roman. Ver. deutsch von E. Stüd. Verlag Herber, Freiburg i. B. In Leinen 3,80 M.

Ausgangspunkt und Hintergrund in diesem Roman ist eine junge Ehe. Jon und Greet Garits schließen, voll froher Zupersicht für die Zukunft, den Bund fürs Leben. Die Gristen scheint glücklich zu sein. Doch bald verliert Jon seine Stellung, weil er eine Protesterklärung gegen den flämischen Aktivismus nicht unterschreibt. Eine schwere, leidvolle und entbehrungsreiche Zeit beginnt. Bittere Schicksalsschläge und alle Enttäuschungen und Demütigungen eines Arbeitslosenfolgeschicks folgen. Es ist ein Kampf, der zermüdet. Aber tapfer, voll gläubigen Vertrauens, tragen die beiden Ehegatten die drückenden Sorgen um das nackte Leben und das tägliche Brot. Die Geburt von vier Kindern nehmen sie mit Dankbarkeit und Freude auf und versorgen nicht, wenn auch die Not dadurch noch größer wird. Ihre selbstlosen Opfer bleiben nicht unbeachtet, sie bringen den Leidgefährten Roman und Greet. Dieser natürliche und ganz unentfesselte Roman ist von erschütternder und aufwühlender Lebensbegeisterung, zeigt die sieghafte Kraft des Menschseins und vermittelt uns zu gleicher Zeit ein tiefes Bild von dem wirtschaftlichen und sozialen Leben des heutigen Flandern. Van de Velde hat eine eigene Schreibweise; sie ist ungekünstelt, aber ansprechend und temperamentvoll.

Generalsbericht von Brandtisch beglückwünscht Dr.-Ing. Todt

Berlin, 15. Dez. Der Oberbefehlshaber des Heeres Generaloberst von Brandtisch, hat dem Generalleutnant für das deutsche Straßenwesen Dr.-Ing. Todt zur Erreichung des für 1938 gestellten Bauzieles der Reichsautobahnen, ungeachtet im Namen des Heeres, telegraphisch seine aufrichtigen Glückwünsche ausgesprochen.

Zusatz zum Abg.-Wagen als Betriebsfahrzeug anerkannt

Berlin, 15. Dez. Das Reichsversicherungsamt hatte die Frage zu prüfen, ob Zuschüsse des Betriebsführers zum Zusatz des Abg.-Wagens als Gehalt zu betrachten sind.

Reinmisch: Äpfel und Bäume. Lustige Geschichten.

Berlag Tyrolia, Innsbruck. Lwd. 3,50 M.

Das ist so recht ein Buch der Entspannung und Erholung. Ueber den unwichtigen und gelassenen Humor und die oft seine Ironie dieser Kurzgeschichten kann man herabsehen. Reinmisch kennt seine Tiroler zu gut, und wenn er ihnen ein kleines Schnippen schlagen kann, dann tut er es zu gern, aber immer mit lächelndem und treuerzigem Gesichts.

Reinmisch: Wo Tag und Nacht die Sonne scheint.

Eine Nordlandfahrt. Verlag Tyrolia, Innsbruck. Ganzleinen 2,50 M.

In volkstümlicher und lebendiger Darstellung gibt Reinmisch einen interessanten Bericht über seine Reise nach Schweden — Norwegen. Der Verfasser ist ein guter Beobachter, der mit offenen Augen und aufnahmefähigem Herzen durch die Welt fährt. So sind seine Reiseerinnerungen auch recht vielseitig. Die Lektüre dieses Buchs, das uns gut zu unterhalten weiß, vermittelt uns viel Wissenswertes, wenn auch die Reise schon vor längerer Zeit unternommen wurde.

M. Gevers: Heldeglocken. Mit Zeichnungen von F. Limmernans. Ins Deutsche übersetzt von H. Bodmann. Verlag Habel, Regensburg. Ppbd. 1,80 M.

Die flämische Dichterin erzählt hier eine Märchengeschichte, die ob ihres erfrischenden und frohen Inhalts viele Leser finden wird.

Welcher Stil ist das?

W. Büddemann: Welcher Stil ist das? Französische Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Lwd. 4,50 M.

Dieses Buch ist eine Kunstgeschichte in Bildern und ein Führer durch die Stilarten in Baukunst, Malerei, Plastik und Kunstgewerbe bei allen Völkern und aus allen Zeiten. Es stellt keine langweiligen theoretischen Grundsätze oder Regeln auf, sondern durch die Betrachtung des Bildmaterials werden die charakteristischen Merkmale und Eigenarten der einzelnen Stile beleuchtet und erklärt. Der den einzelnen Bildern beigegebene Text gibt Auskunft über die Herkunft, Bedeutung, Sinn und Gehalt des Kunstwerkes. Wir haben hier ein wertvolles Hilfsmittel, das uns zu einem vertieften Kunstverständnis verhelfen kann.

Wunderland Technik

A. Naud: Wunderland Technik. Ein Buch von vielen technischen Werken. Staufen-Verlag, Köln. Lwd. 5,80 M.

Die großen technischen Werke sind leider nur wenigen zugänglich; denn sie sind durchweg zu gelehrlich und fachwissenschaftlich geschrieben und auch meistens zu teuer. Und doch trägt besonders heute, im Zeitalter der Technik, jeder gebildete Mann so oft den stillen Wunsch in sich, im Wunderland der Technik umherschauen zu können. Wir freuen uns daher, ein Werk ankündigen zu können, das uns eine ziemlich umfassende Schau all dessen vermittelt,

was Erfindungsgeist und menschliche Tatkraft im Laufe der Zeiten an technischen Großtaten und Entdeckungen geschaffen haben. Ausgewählte Sachkenntnis und klares Urteil zeigen die Vorlesungen über Technik im Allgemeinen, Technik im Verkehr, Technik in der Chemie, Wirtschaft, Technik im Kulturleben, Technik in der Kunst, Technik im Kunstwerk, Technik im Haushalt und Technik im Sport. In all diese weiten Gebiete der Technik führt uns der Verfasser an Hand technischer Hochleistungen. Die Darstellung ist allgemein verständlich, wirkt nie nüchtern langweilig, und kompliziertes wird auf eine einfache, anschauliche Form gebracht. Einige gute Photos bereichern den Wert dieses interessanten Buchs.

Neue Bändchen in der Infelbücherei

Infel-Verlag, Leipzig. Jeder Band geb. 0,80 M.

Die Bildwerke des Bamberger Domes.

Auf 46 Tafeln werden die Meisterwerke des deutschen Mittelalters nach photographischen Aufnahmen wiedergegeben. Der Bamberger Meister, der beiden Figuren: Ecclesia und Synagoga sind in mehreren Abbildungen vertreten. Das Gesamtwerk von Gröber gibt eine gute Einführung in die Einzigartigkeit dieser Werke romanischer Plastik. Dieses Bändchen ist eine wirkliche Bereicherung der Infelbücherei.

Anton Coolen: Weihnachten in Brabant.

Dieses Bändchen enthält drei lebenswerte Weihnachtsgeschichten des großen flämischen Dichters. Sie sind warmherzig und gemütvoll erzählt und sprechen eindringlich zum Menschenherzen. Die Einfachheit und die Ursprünglichkeit des flämischen Volkes kommt in ihnen echt und lebensvoll zum Ausdruck.

G. v. Le Fort: Die Opferlamme.

Ohne alle Kunst, einfach und schlicht, erzählt die bekannte Dichterin ein seltsames Doppelvergnügen. In Rom und später in der Sagegebirgswelt von Urolo begegnet sie zwei Menschen, die gerade durch ihre Erleuchtung und ihr Wissen an andere, einmal von ihnen verehrt, aber schon verlorene Frauen erinnert werden und so in ihr die Taten wieder zu sehen glauben.

Hans im Glück. Märchen der Brüder Grimm.

Die anmutigen, farbigen Bilder (auf W. Harwerth, den Text schrieb) vorbildlich in der Offenbarung der Schrift M. Hermesdorf. Auch die Erwachsenen werden dieses schön ausgestattete Bändchen gern zur Hand nehmen, um sich dem Zauber des Grimmschen Märchens hinzugeben.

Dr. W. Schwarz.

Alle Bücher u. Zeitschriften

besorgt schnellstens
Buchhandlung Koethers & Röttches
Hermann-Göring-Straße 8 — neben dem Postamt.

Formulare u. Papiere

Alle einzelnen
die im privaten oder geschäftlichen Verkehr gebraucht werden, sind stets bei uns vorrätig. — Wir empfehlen:

Abmeldeformulare

Anmeldeformulare

Auslandspasportadressen

Briefblätter

Briefpapiere, liniert

Briefpapiere, kariert

Briefpapiere, rautiert

Briefumschläge, alle Größen

Durchschlagspapiere

Eintrittskarten in Blocks

perforiert

Einkaufs- für Hefte, Bücher usw.

Expressekarten

Frachtpapiere

Garbenabrechnungen

Kanäleipapiere

Kollisionspapiere für Eilgut.

Kontobücher

Kostenanträge

Krepp-Papier in allen Farben

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Lehrerzeugnisse

Weihnachts-Geschenke für Alle:

Hingehen und anschauen!

Charmeuse-Garnitur, 2-teilig, Unterleib mit modernem Krepp-Satin-Motiv, Schürzer mit Gummizug, Gr. 42-48	3 90
Charmeuse-Garnitur, 3-teilig, Unterleib, Hemd und Schürzer mit Spitzen-Garnierung, Gr. 42-48	5 90
Charmeuse-Garnitur, 3-teilig, Unterleib, Hemd und Schürzer mit großem Tüllmotiv mit Krepp-Motiv, Gr. 42-48	8 90
Charmeuse-Garnitur, 2-teilig, Unterleib und Schürzer, elegant mit großem Spitzenmotiv, garniert, Gr. 42-48	8 50
Damenstrümpfe, Wolle mit Baumwolle plattiert, der strapazierfähige Winterstrumpf, Sohle gut verstärkt	1 95
Damenstrümpfe, Wolle mit Kunstseide plattiert, Feste und Spitze besonders verstärkt	2 50
Damen-Napphand-schuhe m. warm flausch-futter, moderne Schuifform in schwarz, marine und braun	5 25
Damen-Handschuhe, Waschhandschuhe, Fantasie-Ausführung in marine, schwarz und braun mit andersfarbiger Verzierung	7 50
Damen-Taschentücher, große Auswahl in weiß und farbig, reizende Neuheiten, gewebt, bedruckt	0 25 0 35 0 55
Damen-Tücher, Mako weiß und buntgrund, mit besetzten Ecken, 4 Dtd. 1 Karton, apart. Aufmachg.	0 90 1 10 1 15 1 50
Damen-Schirme, Seide mit Kunstseide, moderne Karomuster, elegant	8 90
Wandertasche aus Schweinleder mit Vortasche u. Schloß	6 90
Damen-Tasche aus Box-caller mit Bügel und Henkelgriff	10 50
Nähtaschen mit Bügel, solide Ausführung, 5-teilig, in verschiedenen Farben vorrätig	10 90
Kindertaschentücher in Weihnachtsmisch, 1/2 Dtd. im Karton	0 70
Die 7 Wochenstage als Kinderbücher	1 50
Künstlerdecken aus Kunstseide, beigegründig, mod. Druckmuster in reicher Auswahl, ca. 130/160 cm	4 90 5 50 6 25 6 50
Decken und Gedecke aus Kunstseide in satten Pastellfarben, verschiedene Größen und Preislagen	
Binder aus reiner Seide in modischen Streifen und Effekten	2 95
Binder aus reiner Seide in neuen Mustern, lange Form, elast. verarbeit.	4 90
Herren-Schirme, gute Qualität, solide Verarbeitung, mit besonders schön. Naturgrün	7 50
Herren-Taschentücher, gute Mako-Qualitäten in weiß, weiß mit farbigem Rand und buntgrundig	0 40 0 50 0 60 0 75 0 85
Reise-Necessaire aus Vollleder mit Reißverschluss, 8-teiliger Einrichtung einschl. Rasierapparat	6 75

AUF WUNSCH DIE BEKANNTEN ZAHLUNGSERLEICHTERUNG

es lohnt sich!

Defaka

DORTMUND, Hansastraße 5.
Telefonische Auskunft unter Nr. 352 54—56.

Was man alles schenken könnte



Der langen Arme bleibt dem Geschenkmacher. Hauptsache, der Empfänger hat den modernen Auftrag von seinen Epheuren, den die Jugend „prima“ findet.

Für Frauen und Schwestern gibt es unzählige Geschenkideen. Kleider oder Schmuckstücke. Nützlich wäre beispielsweise eine warme Weste. Man kann sie aus beige Duvetine fertigen und braun einfüllen. Auch Rot und Blau sieht gut aus. Klugerweise wird man vorher einen aufmerksamen Blick auf die Garbende der damit zu Begleitenden werfen, damit man die Farben der Weste entsprechend wählt. Das gilt auch, falls man sich zu einer Bluse, diesem stets beliebten Geschenk, entschließt. Wer hätte nicht Verwendung für eine nette Bluse mit Käschenschmuck aus leichter Seide? — Zu den größeren Gaben, die bestimmt auf Dank rechnen können, gehört ein warmer Morgenrock. Wohliger warm sind Morgenröde aus Steppseide. Doch rufen auch Morgenröde aus Rasencord oder Musselin, Gauschstoff oder Dianell Freude hervor.

Zeichnung: Frickelstein



Bestreift Ober- und Unterarm mit losem Saum. Ultra-Schnitt V 3343

Herrn-Rucksack in neuer Form. Ultra-Schnitt V 3398

Gauschstoffe für Herren. Ultra-Schnitt V 3396

Schenken möchten wir alle zu Weihnachten. Das ist die große Frage.

Überhaupt plump heraus will man nicht nach den Wünschen fragen. Dann würde ja das Schöne fehlen, die Überraschung. Also muß man sich schon den Kopf zerbrechen, was jeder gebrauchen könnte und was ihm Freude machen würde.

Mit Selbstgenähmten gelingt das leicht. Da ist das junge Mädchen in der Familie. Eben der Schule entwachsend, hilft es gern im Haus. Eine reizende Schürze wird dazu beitragen, ihre Liebe zur häuslichen Tätigkeit zu steigern. Viel Spaß würde es dem jungen Ding auch machen, nähte man ihm einen Schlafanzug, den es stolz in sein Mädchenfach legen dürfte. Ob mit kurzen

Mit farbigen Blumen besetzte Weste. Ultra-Schnitt V 3384

Geliebter Morgenrock. Auch mit langen Ärmeln zu machen. Ultra-Schnitt K 7974

Zwei Kleidungsstücke, eine mit Spitze, eine mit Seide. Ultra-Schnitt V 3380

Selbstgenähte Lederhose. Ultra-Schnitt V 3319A

Vielleicht erscheint sich jemand ein Pelzcape, sei es für die Straße oder aus weichem Kanin- oder Hermelin zum Tragen. Aber dem ausgeschnittenen Pelzcape. Nähen ist ein. Wenn nicht aus Pelz, weil das immerhin Übung im Pelznähen erfordert, dann aus einem der schönen neuen Stoffe, die es heute als Webpelz gibt.

Leberhandschuhe seien nicht vergessen! Selbstgenähte Handschuhe erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Und dann Kleidergarnituren. Hier ist die Auswahl fast unbegrenzt. Besonders nett sind weiße Garnituren mit Epheuschmuck oder mit Handfädelverzierung.

Ehefrauen jüngerer und älterer Datums werden mit Begeisterung „Ihm“ eine Probe ihres Könnens unter den Weihnachtsbaum legen. Selbstgenähte Hemden geben Zeugnis von ihrer Geschicklichkeit. Und eine warme Hausjacke, die vielleicht aus einem abgelegten Mantel entstand, beweist zugleich, wie vernünftiges Sparjames Fräulein der Teure sich zur Lebenskammerin erweist hat.

M. G.

Modische und preiswerte Stoffe kaufen Sie bei



Nicht mehr Ullstein-Schnitte sondern „Ultra“-Schnittmuster. *Das ist der neue Name des altbewährten „sprechenden“ Ullstein-Schnittes.

Frau Johanna Pick
geb. Röberich

Im Alter von fast 51 Jahren, wohlüberreitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente. Um ein stilles Gebet für die liebe Verstorbene bitten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Alois Pick und Kinder.

Horne, Wanne-Eickel, Duisburg, Datteln, Hamm, den 14. Dezember 1938.

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 17. d. M., nachmittags 2.45 Uhr vom Sterbehause, Schanzenstraße 19, aus statt. — Das Seelenamt ist Samstag morgen 8 Uhr in der St. Josefs-Kirche.

Reichsfender Köln

Freitag, 16. Dezember.

6.00 Morgenlied — Wetterbericht für die Landwirtschaft.

6.05 Durchsprache für den Bauern.

6.10 Knie — e beugt!

6.30 Front auch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen).

7.00 Nachrichten.

7.30 Frühkonzert. Das Unterhaltungsschiff unter Herrn. Hagen.

8.00 Wetter, Wasserstand — Kalenderblatt.

8.10 Frauenturnen.

(Elsen Derenbach).

8.30 Morgenmusik.

Das Unterhaltungsschiff unter Herrn. Hagen.

9.30 Von Geschenken, die einen guten Geschmack verraten.

9.45 Nachrichten.

10.00 von Hamburg: Deutsches Volk. Berichtsjahre vom Süden, Fahren und Verreisen des Erd-618 in Nienbagen und Bremen.

10.30 von Königsberg: Gestern hat es heuer. Ein bunter Bilderbogen um Schiffschiffe und Eislauf von Markus Tiedick.

10.45 Sendepause.

11.45 Die Betreuung des Landarbeiters.

11.55 Wetter für die Landwirtschaft.

12.00 Die sechs Musik auf 18 Instrumenten.

13.00 Nachrichten — Glückwünsche.

13.15 von Saarbrücken: Mittagskonzert. Es spielt das kleine Orchester unter Edmund Kasper.

14.00 Nachrichten.

14.10 Die Werkspause des Kampels bei d. Friedr. Krupp A.-G. Jede „Hannibal“, Bochum 5.

Es spielt die Werkhalle der Jede Hannover (Leitung: Adolf Weiser).

15.00 Die bunte Stunde.

16.00 von Breslau: Nachmittagskonzert. Es spielt das kleine Orchester unter Ernst J. Topik.

17.00 — 17.10 Der Erzähler. Wih. Krenemann: Das Frühstück.

17.30 Frau Musica zu Ehr und Preis. Eine Hausmusikstunde d. BDM (Leitung: Friedel Thomas).

18.00 Der schärfste Mensch. Sam. 60. Geburtstag des Dichters Hans Carossa.

18.30 Musik auf Schallplatten.

18.40 Rund um den Familienfisch.

19.00 Und was meinen Sie?

19.10 Musik aus Operetten und Tonfilmen. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen).

20.00 Nachrichten.

20.30 Kamerad Rundfunk.

21.00 Leo Spilob! Spielt! Maria Dabmen (Sopran).

22.00 Nachrichten.

22.15 Das Violinkonzert. (4. der Senderreihe). Es spielt das Große Orchester (Leitung: Generalmusikdirektor Rudolf Schulz-Dornburg). Viele Duelling (Violin). Offener von Dittendorfer: Konzert O.-Dur für Violin und Orchester.

Weihnachtsfreude für jede Dame durch einen eleganten Schirm!

Prächtige Auswahl in den neuesten Stoffen und Griffen zu Preisen, die Ihnen gefallen:

Taschen-Schirme „Knlrps“ u. „Boy“

Herrn-Schirme Stock-Schirme

In allen Preislagen!

Carl Schluckebier

Horne, Bahnhofstraße 49

7.10 von Berlin: Frühkonzert. Kapelle Waldemar Haß.

8.00 Wetter, Wasserstand — Kalenderblatt.

8.10 Frauenturnen. (Elsen Derenbach).

8.30 von Danzig: Wohl bekomm's! Musikorps der Schutzpolizei d. Freien Stadt Danzig unter Musikdirektor Ernst Eberth.

8.45 Frühliches Spiel für unsere Kleinsten.

9.45 Nachrichten.

10.00 von München: Vom Wer-

den einer Zeitung. Rundfunkberichte aus dem Franz-Eber-Verlag in München.

10.30 Sendepause.

11.45 Werktätiger Dank. Bauer und NSD.

11.55 Markter. d. Reichsanführers. Wetter für die Landwirtschaft.

12.00 von Wien: Mittagskonzert. Das Reichskonzert - Orchester (Leitung: R. Nitsch).

13.00 Nachrichten — Glückwünsche.

13.15 von Wien: Konzert.

14.00 Nachrichten / Sportreportage.

14.10 Wochenendkonzert. (Industrie-Schallplatten).

15.30 Jungmädel singen und erzählen: Die heimliche Zeit.

16.00 von Frankfurt: Frohes Wochenende. Claus Haack (Sopran), Oskar Emertschke (Violin), Ludwig-Renda (Sopran), Werner Schub (Tenor), Rich. Danzi (Bariton). Das kleine Orchester (Leitung: Franz Haack). Das Singspielkonzert des Reichsführers Frankfurt.

18.00 Hopp heiß bei Regen und Wind. Karrenspiele aus Schokolade. Eine Hölzchen von Ernst Weis. (Spielleitung: J. Kander).

18.35 Eine Viertelstunde Sport.

18.50 Musik von Schallplatten.

19.00 Spiegel des Lebens.

19.10 Die WSM-Stunde.

19.35 Und heute?

20.00 Nachrichten.

20.10 — 24.00 Froh und heiter. Ein Unterhaltungsabend des Reichsführers Köln.

Darüber 22 — 23.30 Nachrichten.

Wenn Sie schon jetzt kommen,

kann ich Sie ruhiger und sachlicher bedienen als vor dem Weihnachtstag. Nachstehendes Angebot wird Ihnen die Wahl erleichtern:

Niehaage Klarer 32%, stark. 1 Ltr. 1,90

Münsterländer 32%, stark. 1 Ltr. 2,00

Roggen-Bauern-Korn echt, sehr fein, 1 Ltr. 2,40

Wacholder 35%, stark vorzüglich. 1 Ltr. 2,60

Weinbrand-Verschn. 38%, stark, aromatisch und fein, 1 Ltr. 2,80

Jamaika-Rum-Verschn. 38%, sehr würzig, kräftig, für Grog und Tee. 1 Ltr. 3,00

Kirsch mit Rum-Likör feiner Geschmack. 1 Ltr. 3,00

Eier-Likör aus frischen Eiern, fein und nahrhaft. 1 Ltr. 5,00

Schlesischer Stonsdorfer Kräuter-Likör, 32%, hochl., ... 1 Ltr. 4,40

Griechischer Süßwein feurig, kräftig. 1 Ltr. 1,10

Italienischer Rotwein süß und fein. 1 Ltr. 1,25

Malaga spanischer sehr fein. 1 Ltr. 1,60

Chile-Rotwein für Glühwein. 1 Ltr. 1,10

Gut seit 56 Jahren.

Niehaage

nütz

DEINE FREIE ZEIT

lies ein Buch!

Goldener Sonntag!

Am nächsten Sonntag (Goldener Sonntag) sind die Ges. Denken Sie bitte an die frühzeitige Aufgabe Ihrer Anze.

Abluß der Anzeigen-Aufnahme heute 18 Uhr.

das Haus der guten Qualität

msep

Notizen

Nach einer Meldung aus Santiago de Chile ist Aquino Cerda vom Parlament zum Präsidenten der Republik Chile proklamiert worden.

Der französische Minister für die Handelsflotte erklärte vor dem Handelsmarineauschuss, dass er die Streitkräfte der Handelsflotte in der nächsten Zeit um 12 Millionen Franken vergrößern werde.

In Los Angeles sind zwei sowjetrussische Geheimagenten verhaftet worden. Die Sowjetunion hat versucht, die verhafteten Agenten zu befreien, was jedoch missglückte.

Der Minister für nationale Verteidigung, Armande Serron, verabschiedete sich in Prag in Anwesenheit des Oberbefehlshabers der tschechoslowakischen Armee, General Sir, von dem tschechoslowakischen Chef der französischen Militärmission, Generalmajor Fautsch, der in den nächsten Tagen mit seinem Stab nach Prag verlässt.

In Warschau traf Reichsminister Dr. Frank ein, um an der Eröffnungsfest der Arbeitsgemeinschaft für die deutsch-polnischen Rechtsbeziehungen teilzunehmen.

Wie verlautet, wird die Prager Regierung auf Grund des vom Parlament angenommenen Ermächtigungsgesetzes schon in den nächsten Tagen eine Verfügung herausgeben, durch die die kommunistische Partei, die bisher nur eingetragene, aufgelöst und verboten wird.

Am Anfang der Verhandlung der Ordensburg in Danzig durch den italienischen Minister Lantini, der den italienischen Staatsrat Groß und den italienischen Staatsrat Klein, die die italienische Regierung in Danzig vertreten, traf Reichsminister Dr. Frank ein, um an der Eröffnungsfest der Arbeitsgemeinschaft für die deutsch-polnischen Rechtsbeziehungen teilzunehmen.

In Bern wurde als neuer Schweizerischer Bundespräsident Dr. Eger gewählt.

Geschichte des Eisenbahnwesens und aus der Entwicklung des Automobilismus anführt.

Nachhaltige Zustimmung findet dabei die Feststellung, dass alles, was in seinen Anfängen nur wenigen Benutzern zur Verfügung gestanden habe, heute im Laufe der Entwicklung zu einem selbstverständlichen Gebrauchsmittel der breiten Schichten des Volkes geworden sei. Hieran anschließend entwickelt der Führer den Kernpunkt der nationalsozialistischen Wirtschaftslehre, in deren Mittelpunkt nicht die Güterverteilung, sondern die Güterproduktion steht, deren Steigerung immer den breiten Massen zugute komme. Das sei auf zahlreichen Gebieten des Wirtschaftslebens der Fall. So habe auch dieses Werk der Reichsautobahn in hervorragender Weise dazu beigetragen, die deutsche Wirtschaft zu befruchten und ihren Wiederaufstieg einzuleiten.

Man hört den Stolz der Arbeiter, die heute beim Führer zu Gast sind, wenn er in so eingehender Weise die Bedeutung des Werkes würdigt, an dem sie mitarbeiten dürfen. Und sie fühlen sich mit besonderer Dankbarkeit entgegen, als er bezeugt, dass auf den gewaltigen Baustellen der Reichsautobahn ein ganz neuer Gemeinschaftsgeist und ein neuer Arbeitsethos emporgewachsen sei, ein praktischer Sozialismus der Tat, der nicht aus theoretischen Überlegungen, sondern aus der Arbeit selbst geboren wurde.

Dann spricht der Führer von dem gewaltigen Wert der deutschen Volksgemeinschaft, die in diesem Jahre so viele deutsche Arbeiter in Anspruch genommen habe und das nur möglich gewesen sei, durch Einwirkung der Organisation und der Arbeitskräfte der Reichsautobahn.

Wie leuchten die Augen der um den Führer versammelten Arbeiter, als er ihnen die Worte spricht: „Die Einigung des deutschen Volkes im Großen und Kleinen ist vielleicht gerade durch diese Arbeit ohne blutigen Kampf erreicht worden. Millionen deutscher Volksgenossen sind dadurch unendlich glücklich geworden. Sie können heute zum ersten Male mit uns das Weihnachtsfest feiern.“ Mit tosendem Beifall bezeugen die Arbeiter diese Worte des Führers, denn sie wissen, dass dies doch ein und allein seiner gewaltigen Arbeitsleistung zu danken ist.

Zum Schluss spricht der Führer dann von der großen deutschen Volksgemeinschaft, die die entscheidende Voraussetzung für die gewaltigen Erfolge dieses Jahres gewesen sei, eine ungeheure gemeinschaftliche Gemeinschaftsleistung, deren Zeugnis wir alle sind. Er beendet sich an die 3000 Arbeitssammlerinnen, die heute um ihn versammelt sind.

„So habe ich Sie als einen Teil dieser deutschen Volksgemeinschaft, die an einer der wichtigsten Arbeiten des Reiches beteiligt ist, als die Vertreter Ihrer hunderttausend Arbeitskollegen nach Berlin eingeladen, um Ihnen und damit auch denen zu danken, die nicht hier sein können. Um zu danken für Ihre Arbeit, für Ihre Leistung und vor allem für Ihre Einflüsse in unsere große deutsche Volksgemeinschaft. Und wenn mit dem heutigen Tage diese 3000 Kilometer abgemessen sind, dann ist damit ein so gewaltiges und großes Werk vollendet, das Ihre als die Vertreter dieser Volksgemeinschaft nicht mehr steht als irgend jemand anderes hat. Euch heute zwei Stunden richtig zu freuen.“

Minutenlang, tosender Beifall dankte dem Führer, und begeistert fielen die Teilnehmer in das Siegeslied: „Ruhen auf den Führer und die Fieber der Nation ein.“

Dann war der erste Teil der Festfeier abgeschlossen. In der Pause stellte Generalinspektor Dr. Loh dem Führer die Betriebsleiter der Obersten Bauleitung der Reichsautobahn mit je einem Arbeiter dieser Bauleitungen vor. Dann kam die Freude zu ihrem Recht. Hervorragende Künstler der führenden Berliner Operettenkompanien boten ein buntes und abwechslungsreiches Programm, in dem glänzende künstlerische Leistungen, Musik, Tanz und Humor so vielseitig gemischt waren, dass jeder etwas davon brachte. Der Abschluss bildete ein großartiges Lichtspiel, das die in der tragischen Geschichte „Familienbild“ als ein echter deutscher Volksdarsteller erwies.

Rasche Justiz

Der Raubüberfall bei Nürnberg schon heute vor dem Sondergericht.

Nürnberg, 15. Dez. Die Staatsanwaltschaft Nürnberg hat nach am Mittwoch in später Abendstunde die Anklage gegen den 24-jährigen Willi Heller und die 21 Jahre alte Anna Münzel erhoben, die am Dienstagabend, wie gemeldet, den Taxifahrer Weidner in räuberischer Absicht überfallen haben. Die Hauptverhandlung findet bereits am Freitag, dem 16. Dezember, vor dem Sondergericht statt.

Generalarbeit von Braudisch begünstigt Dr. Ing. Loh

Berlin, 15. Dez. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Braudisch, hat dem Generalinspektor für das deutsche Eisenbahnwesen Dr. Ing. Loh zur Erreichung des für 1938 gestellten Bauplanes der Reichsautobahn, zugleich im Namen des Heeres, telegraphisch seine aufrichtigen Glückwünsche ausgesprochen.

Zurück zum RDX-Wagen als Betriebsflurange anerkannt

Berlin, 15. Dez. Das Reichsverkehrsamt hatte die Frage zu prüfen, ob Zwickauer als Betriebsflurange zum Einsatz des RDX-Wagens als Einsatz zu betreiben und

Unversehrbarkeit der französischen Gebiete

Bonnet über Frankreichs Außenpolitik / Ausführungen im Kammer-Ausschuss

Paris, 15. Dez. Außenminister Bonnet behandelte am Mittwoch vor dem auswärtigen Ausschuss der Kammer die Entwicklung der internationalen Lage in den letzten Wochen. Bonnet betonte hierbei zunächst die enge Verbindung zu England und erinnerte im übrigen bei dieser Gelegenheit an die Erklärung des britischen Premierministers, der versichert hat, dass die über die einseitigen Verträge zwischen Frankreich und England, die sie auf der Überwindung der beidenseitigen Interessen begründet sind.

Dann äußerte sich der Außenminister zu den deutsch-französischen Unterhandlungen, die zu dem Besuch des Reichsaussenministers in Paris und zur Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung am 7. Dezember führten. Bonnet unterstrich die Bedeutung dieses Dokumentes, das auf der Grundlage der förmlichen Anerkennung der gemeinsamen Grenze und vorbehaltlich der besonderen Beziehungen beider Länder zu dritten Mächten basiert und eine Entwicklung der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern sowohl zum Nutzen ihrer gemeinsamen Interessen als auch zum Nutzen des allgemeinen Friedens ins Auge fasst. Er erinnerte daran, dass der französische und der deutsche Außenminister in ihren Erklärungen an die Presse der Überzeugung Ausdruck gegeben haben, dass zwischen beiden Ländern keine wesentlichen Differenzen mehr bestehen, die die friedliche Grundlage ihrer Beziehungen in Frage stellen könnten.

Außenminister Bonnet stellte ferner die Unversehrbarkeit der französischen Gebiete heraus und erklärte zur augenblicklichen Stellung Frankreichs bezüglich

des deutsch-französischen Vertrages zusammenfassend, dass die französische Regierung für den Augenblick nicht beabsichtigt, die Ratifizierung des deutsch-französischen Vertrages auf die Tagesordnung des Parlaments zu setzen.

Keine Mitgliedschaft bei italienisch-französischen Vereinigungen

Ein Verbot Starace an die Faschisten.

Rom, 15. Dez. Eine Verfügung des Parteisekretärs, Minister Starace, dass Faschisten weder der italienisch-französischen Kriegsteilnehmervereinigung, noch der italienisch-französischen Parlamentarischen Gruppe angehören dürfen, wird von den römischen Mittagsblättern fast beachtet.

Die beiden Vereinigungen wurden kurz vor dem Rast-Mussolini-Abkommen vom Januar 1935 gegründet. Das Mittagsblatt des „Giornale d'Italia“ betont in einem redaktionellen Kommentar, dass die Verordnungen des Parteisekretärs eine aufrichtige und große Freude bereite. Die Faschisten seien unio glücklicher, je mehr die Stellungen geklärt würden, denn sie könnten umso stärker der Wahrheit von heute ins Auge sehen, der klaren und klaren Wahrheit Mussolinis, die Italien begeistere und leite. „Die Beziehungen zwischen Italien und Frankreich sind in einer sehr engen Frage zusammengefasst, die in aller Herzen ist. Wenn man von Frankreich spricht, kann man in Italien nur an das italienische Imperium denken und an jene Brüder, die außerhalb der Grenzen gleichfalls an das Wort des Duce glauben.“

Trotz der nach vielen Tausenden abblenden großitalienischen und jüdischen Zuwanderung und trotz der erheblich höheren Wahlbeteiligung haben die Litauer gegenüber der letzten Wahl im Jahre 1935 über 100 000 Stimmen verloren, während der Gewinn der memellischen Liste 235 000 ist.

Dem neuen memellischen Landtag werden mindestens 25 memellische Abgeordnete und höchstens vier Litauer angehören. Das endgültige Wahlergebnis und die genaue Verteilung der Mandate wird am Freitag bekanntgegeben werden.

87,3 Prozent deutsch

Das vorläufige Gesamtergebnis der memellischen Landtagswahlen

Memel, 15. Dez. Das vorläufige Gesamtergebnis der memellischen Landtagswahlen liegt nunmehr vor. Es beträgt den einstufigen Abstimmungen des Memellischen Landtags. Von 2 093 466 abgegebenen gültigen Stimmzetteln erhielt die memellische Liste Dr. Neumanns 1 826 981 (87,3 %), während die vier litauischen Listen nur 266 485 (12,7 %) Stimmzetteln auf sich vereinigten.

Nus Westfalen und Rheinland

Der tiefste Schnitt des Ruhrgebiets 1076 Meter

Bodum, 15. Dez. Bisher war allgemein die Ansicht verbreitet, dass die nach Nordosten am weitesten vordringenden Jochen die tiefsten Schächte seien, und daher galt auch die Tiefe der Schächte „Sachsen“ bei Bessen (Schicht von Hamm im Kreise Bodum) allgemein als die tiefste, da sie auf 1022 Meter niedergebracht war. Jetzt jedoch wird bekannt, dass der tiefste Schacht im Bereich des alten Industriegebietes, nämlich der „Sachsen“ bei Bessen, der bei 1076 Metern auf drei Schichten eine Tiefe von 1076 Metern erreicht, also noch 54 Meter tiefer ist als der Schacht „Sachsen“.

Im Sauerland werden noch 16,5 Prozent aller Feuerstätten mit Holz beheizt

Sagen, 15. Dez. Der Reichsinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks hat durch eine Erhebung festgestellt, dass im Sauerland 16,5 Prozent aller Feuerstätten überwiegend mit Brennholz beheizt werden. Das Bestreben, Deutschland von der Einfuhr möglichermaßen unabhängig zu machen, lässt diesen Umfang des Holzbedarfes nicht mehr zu. Der Anteil des Brennholzes am jährlichen Gesamtverbrauch des Waldes geht immer weiter zurück, sodass es auch im Sauerland bald möglich sein wird, die Umstellung von Brennholz zur Kohle zu vollziehen, wobei nach den bisherigen Ergebnissen in mehreren Versuchsbetrieben Ersparnisse bis zu 80 Prozent erzielt werden können. Aus arbeitswirtschaftlichen Vorteilen bringt diese Umstellung und damit eine Entlastung der Bauernschaft, sodass allen Sauerländern mit Brennholzfeuerstätten zu raten ist, jetzt noch und nach die Umstellung ihrer Feuerstätten vorzunehmen.

Es war kein Mord

Münster, 15. Dez. Ende November hatte es in Nordwalde berechtigte Aufsehen erregt, dass sich ein einjähriger Junge in der elterlichen Wohnung aufhängte. Aus einem hinterlassenen Brief des Jungen gewann man den Eindruck, dass dieser differt worden war. Man verhaftete daraufhin die Mutter des Jungen, die sich am 26. Nov. in der Zelle des Gerichtsgefängnisses ebenfalls erhängte. Da der Tod des Jungen durch diesen Zwischenfall nur noch rätselhafter war, wurde der Ehemann festgenommen. Die Ermittlungen nunmehr aber einwandfrei ergeben haben, dass es sich um einen Selbstmord handelt, wurde der Ehemann wieder aus der Haft entlassen. Im Ermittlungsfall hat sich zu der gleichen Zeit ein ähnlicher Vorfall abgespielt. Hier hatte man die Ehefrau A. eines Tages in ihrem Bett tot aufgefunden. Da die Frau Würmale am Hals aufwies, wurden der Ehemann und dessen Bruder in Verwahrung genommen. Aber auch

damit beitragspflichtig für die Sozialversicherung sind. Vorbehaltlich einer Entscheidung im Rechtswege hat das Reichsversicherungsamt diese Frage verneint. Das Reichsversicherungsamt habe zwar freiwillige Zuwendungen als Entgelt angesehen, wenn sie gewohnheitsmäßig erfolgten und das Mitgliedschaftsmitglied auf sie rechnen konnte. Er habe aber der neuen ethischen Auffassung über das Arbeitsverhältnis im nationalsozialistischen Staat, die von dem Gedanken der Betriebsgemeinschaft beherrscht wird, Rechnung getragen und solche Zuwendungen, die der Betriebsführer seinen Mitgliedschaftsmitgliedern aus dem Gefühl der Betriebszugehörigkeit und aus sozialer Rücksicht ausgereicht habe, als Entgelt für die Mitgliedschaft angesehen. Soziale Verbindungen, die auch einem einseitigen Zufluss zu schaffen.

668 913 Rundfunkempfangsanlagen im Lande

Die Zahl der Rundfunkempfangsanlagen im Lande Osterreich betrug am 1. Dezember 1938 668 913 gegen 654 991 am 1. November. Das bedeutet eine Zunahme von 13 922 Teilnehmern (2,1 v. H.) im Monat November. Zusammen mit den 10 379 348 Rundfunkanlagen im alten Reichsgebiet ergibt sich für Großdeutschland am 1. 12. 1938 eine Gesamtzahl von 11 048 261. Damit hat die Rundfunkteilnehmerzahl im Großdeutschen Reich (ohne die jüdischen Gebiete) im Laufe des Monats November bereits die 11. Million überschritten. Unter der Gesamtzahl befinden sich nach dem Stande vom 1. Dezember 686 566 gebührenfreie Anlagen, und zwar 688 450 im alten Reichsgebiet und 23 116 im Lande Osterreich.

hier hat sich der Tatbestand jetzt als Selbstmord aufgedeckt.

Winden, die Stadt des Westfalentages 1939

Winden, 15. Dez. Bekanntlich findet in den Tagen vom 19. bis 21. Mai 1939 der Westfalentag unter dem Motto „Natur und Heimat“ in Winden statt. Die Vorbereitungen dafür, über die die ersten Beratungen stattgefunden haben, werden von Winden aus unter dem Stichwort „Winden, die Stadt des Westfalentages 1939“ betrieben. Im Rahmen der verschiedenen Maßnahmen wird u. a. die Stadt ein Klein-Eigenheim erstellen, das durch das Gaueinkaufsamt Westfalen-Nord bezugsfertig eingerichtet, im Wege einer Verlosung gewonnen werden kann. Von den sonstigen Veranstaltungen wäre ein großer Trachtenzug zu erwähnen, der ebenfalls von der Stadt Winden vorbereitet wird und in dem alle heimatischen Trachten des Windener Landes und der weiteren Gebiete gezeigt werden sollen.

Lantini's Abchied von Effen

Effen, 15. Dez. Der italienische Korporationsminister Ferruccio Lantini und Reichsorganisationsleiter Dr. Loh verließen am Donnerstagmorgen gegen 11 Uhr mit ihrer Begleitung Effen, um sich im Kraftwagen zur Ordensburg Vogelsang in der Eifel, dem nächsten Ziel der großen Deutschlandreise des italienischen Ministers, zu begeben. Beim Verlassen des Hotels bereitete die Bevölkerung dem hohen italienischen Gast und Dr. Loh herzliche Abschiedsbedeutungen.

Opfer einer Kohlenoxydgasver

Wuppertal, 15. Dez. In Wuppertal paar das Opfer einer Kohlenoxydgasver. Ein Ehepaar, das beide im Alter von 62 Jahren einen Kaminofen geheizt. Da die Luft war, drangen die giftigen Gase in den bewohnten Raum und führten zum Tod der beiden.

Generalkonjunkt Dujkan Pantic ver

Düsseldorf, 14. Dez. Der langjährige Generalkonjunkt in Düsseldorf, Dujkan Pantic, hat die Stojadinowitsch-Partei in der Wahlkammer mit überwiegender Mehrheit gewählt. Pantic wurde zum Generalkonjunkt gewählt. Pantic wurde zum Generalkonjunkt gewählt. Pantic wurde zum Generalkonjunkt gewählt.

Keine Weihnachtsbäume in Rumänien

Ausnahmegefall der deutschen Volksgemeinschaft ist abgelehnt.

Bukarest, 15. Dez. Das Ministerium für das Innere hat das Schneiden und den Verkauf von Tannenbäumen mit der Begründung verboten, es handle sich beim Aufstellen des Weihnachtsbaums um eine „unrumänische Sitte“. Das Verbot ist die Folge einer vor kurzer Zeit erfolgten Stellungnahme.

Zu dieser Frage hatte auch die rumänische Zeitung „Gurentul“ Stellung genommen. Dort schrieb Romulus Duanu, ein bekannter Journalist, er persönlich sei nicht gegen den Weihnachtsbaum. Er finde ihn sehr schön. Seine Abschaffung würde ihm wie ein Attentat gegen die wunderbare Kindheit, wie ein grausamer und egoistischer Akt einer Generation gegen die nachfolgende Generation erscheinen. Die wenigen tausend Tannen, die von den Berggipfeln herabgeholt würden, schädigten nicht das Eigentum des Landes, Schädigung und Raub kämen von anderen und nicht von diesen mitternächlichen Tannen.

Wie wird das Wetter?

Kälter werden.

Vorherlage für Freitag: Bei mäßigen und Süd-Schwan-

Die Temperaturen liegen im Sauerland noch um Plus 5 Grad. Langsamer Temperaturrückgang ist zu erwarten, jedoch noch keine Schneefälle.

Zwölf Grad Kälte in Polen

Warschau, 15. Dez. In Polen kehrte mit inner von Nordosten kommenden Kältefront der Winter ein. Während in der polnischen Hauptstadt die Temperatur noch 5 Grad unter Null aufweist, werden aus den Gebieten und Galizien bereits Fröste bis zu 12 Grad gemeldet.

Kritik am Nachrichtenstand des französischen Rundfunks

Paris, 15. Dez. Der Kammerausschuss für Post- und Telegraphiewesen hat am Mittwochnachmittag die Prüfung des Haushalts des Rundfunkministeriums vorgenommen. Anschließend fand der Ausschuss eine Entschließung, in der er forderte, dass die von den französischen Rundfunkstationen verbreiteten Nachrichten stets einen streng unparteilichen Charakter haben sollten. Vor allem das sogenannte „Radio Journal de France“ (der amtliche Nachrichtendienst der französischen Staatsender) müsse unter allen Umständen eine genaue und vollständige Unterrichtung der Öffentlichkeit geben unter Beobachtung der größten Objektivität.

Diese Forderung des Kammerausschusses dürfte augenscheinlich auf die zahlreichen energischen Proteste weiterer Kreise der französischen Öffentlichkeit und der führenden Tageszeitungen gegen die zahlreichen Fälle von Falschmeldungen bzw. von merkwürdigen Unterstellungen oder Vertuschungen wichtiger Nachrichten während der Septemberkriege zurückzuführen.

England und die Tunisfrage

London, 15. Dez. Auf mehrere Unterhausanfragen über die Haltung Englands im Falle eines Angriffes auf Tunis erwiderte Chamberlain, nach Ansicht der britischen Regierung finde die im englisch-italienischen Abkommen enthaltene Verpflichtung, den Status quo im Mittelmeer zu respektieren, auch Anwendung auf Tunis. Die britische Regierung würde von irgendeinem Vorgehen, das im Widerspruch zu dem Abkommen stehe, natürlich sehr berührt werden. Sie könne sich jedoch die Möglichkeit eines Angriffes, wie er in den Fragen erwähnt werde, nicht denken. Auf die Frage eines Abgeordneten, ob die Sicherheit der beiden Demokratien nicht durch den Abschluss eines vollen und formellen Verteidigungsabkommens gefördert werde, wurde keine Antwort erteilt.

Kolonialminister MacDonald teilte auf mehrere Anfragen zum Thema Palästina mit, dass die britische Regierung der sofortigen vollständigen Einwanderung von 10 000 Juden nach Palästina nicht zustimmen könne. MacDonald brachte dann zum Ausdruck, dass die britische Regierung vor der Londoner Palästina-Konferenz die Einwanderungsquote nach der einen oder anderen Seite nicht ändern möchte.

Im Montag findet im Unterhaus eine außenpolitische Aussprache statt, zu der die Opposition folgenden Mittrauensantrag eingebracht hat: „Das Haus hat kein Vertrauen in die Außenpolitik der Regierung.“

Rheinisch-Westfälische Börse

Die Tendenz der heutigen Börse gestaltete sich unverändert freundlich. Das Geschäft hielt sich allerdings wieder in engen Grenzen. Die vorliegenden Aufträge betrafen überwiegend die Kaufkraft, wobei sich vornehmlich Kurssteigerungen ergaben. Nach den ersten Notierungen traten keine Änderungen der Lage ein. Garbenaktien eröffneten 1/2 Prozent höher, doch war die Umstufungsfähigkeit wesentlich ruhiger gegenüber dem Vortag. Auf dem Montanmarkt wurden Ver. Stahlwerke und Mannesmann zu ungefähr letzten Kursen umgewandelt. Maschinenwerte nicht einbehalten. RWE. lagen zum letzten Kurs im Angebot.

Warenmärkte

Samburger Warenmarkt. Reis: Das Ausland und auch das Exportgeschäft zeigen den gleichen ruhigen Verlauf der Vortage. Preis: mäßig hat sich nichts geändert. Baumwolle: Rubia. Superfine 3,90, Fine Omra 4,45 Dollar.

Kaffee: Das Geschäft mit dem Binnenlande kam noch nicht richtig in Gang, da die Käuferseite härtere Zurückhaltung zeigt. Dennoch konnte sich das Durchschneiden einer Aktienkette beleben. Preismäßig trat allerdings keine Veränderung ein.

Schmalz: Rubia. American Steamland 20, Euro-lard 20,4-21,4. Dänisches Schmalz nicht notiert.

Fettwaren: Unverändert. Hülsenfrüchte: Stettin, der Markt soll sich in ruhigen Bahnen, wobei die einzelnen Sorten im Rahmen des vorliegenden Angebots aufgenommen wurden. Preise unverändert.

Öle und Fette: Der Inlandsmarkt zeigte für dänische technische Schweinefett lebhaftes Interesse, doch ergaben sich hierin infolge des geringen Angebots noch keine nennenswerten Aufwärtstendenzen. Am Weltmarkt bröckelte der Preis, wobei Kakaobohnen durchwegs etwas abwärts während die Forderung für Sojabohnen geringfügig erhöht lautet. Umarmung hat sich gegenüber den Vortagen kaum etwas geändert. — HOLL. Reis: 17%, per Jan.-April 17%, per Mai-August 17%, Kaffee, Ceylon, per Januar 15/2/6, Solabohnen, mäßig, roh, per Nov.-Dez. 17/5/—, — Reis unverändert.

Gewürze: Das Gewürzgeschäft soll sich im Rahmen der Vortage. Bei ausreichendem Angebot wurden unveränderte Forderungen gestellt.

Kaufkraft: Unverändert. Rohkaffee: Am Weltmarkt zeigen die Käuferpreise weiter Zurückhaltung. Im Inland ist keine Veränderung eingetreten.

Kakaohalbfabrikate erfreuten sich nach wie vor guter Bedarfsnachfrage, der nicht immer voll entlocken werden konnte. Preise wie zuletzt.

Kaufkraft: Stettin. Sheets Iota 83/16, per Jan.-Febr. 87/32, per Febr.-März 84/.

Zucker: Effektenmarkt: Auf feste Auslandsmärkte ist die Tendenz ruhiger. Lisch. Beirntorn Dezember 7/3/4, Britisch Ende Dezember 7/6.

Terminmarkt: Die Tendenz des Terminmarktes ist ruhig. Nur vereinzelt kam es zu weiteren geringen Preiserhöhungen, die jedoch über 5 Pfg. nicht hinausgingen.

Pferdesport

Kennen zu Autent. 1. Kernen: 1. Kalia (Gulib). 2. Kueno. 3. Kras. cuela. Toto: Sica 32, Platz 16, 20:10. Ferner 2 Pferde. La.: 1. 8. 20.

2. Kernen: 1. Rador (Zug). 2. Salvo Cola. 3. G. koulak. Toto: Sica 22, Platz 13, 13:10. Ferner 3 Pferde. La.: 5. 6. 3/4.

3. Kernen: 1. Barbillon (Brunet). 2. Premier Diplome. 3. Dede 7. Toto: Sica 48, Platz 23, 22:10. Ferner 2 Pferde. La.: 5. 3. 9/8.

4. Kernen: 1. Souverain (Sagun). 2. Meretrix. 3. Presbiterium. Toto: Sica 109, Platz 30, 23. 34:10. Ferner 2 Pferde. La.: 3. 1/2. 10.

5. Kernen: 1. De Pont de Pierre (Zunn). 2. Grand Bal. 3. Bellocanque. Toto: Sica 61. Platz 30, 37:10. Ferner 4 Pferde. La.: 5. 4. 1/2.

6. Kernen: 1. Camibabe (Sentier) und Titan 2 (K. hel) im toten Rennen. 3. Camene. Toto: Sica 22 u. 13. Platz 19, 17, 80:10. Ferner 5 Pferde. La.: totes Rennen. 2/1/2. 3.

Wie wird das Wetter?

Kälter werden.

Vorherlage für Freitag: Bei mäßigen und Süd-Schwan-

Die Temperaturen liegen im Sauerland noch um Plus 5 Grad. Langsamer Temperaturrückgang ist zu erwarten, jedoch noch keine Schneefälle.

Zwölf Grad Kälte in Polen

Warschau, 15. Dez. In Polen kehrte mit inner von Nordosten kommenden Kältefront der Winter ein. Während in der polnischen Hauptstadt die Temperatur noch 5 Grad unter Null aufweist, werden aus den Gebieten und Galizien bereits Fröste bis zu 12 Grad gemeldet.

Gloria-Palast

Kristina Söderbaum
Eugen Klöpfer
Werner Hinz



Jugend

Ein großer dramatischer Film nach dem sensationellen Bühnenerfolg von Max Halbe

Zwei junge Menschen, blind für die Wirklichkeit des Daseins, berauscht von der Stärke erster Liebessehnsucht, folgen der Stimme des Herzens.

Diesen Film müssen alle sehen, denn er geht jeden an!

Im Beiprogramm:
Fox tönende Wochenschau - Kulturfilm: Grenzland Pommern

In jeder guten Gaststätte
finden Sie den Herner Anzeiger.
Bitte, verlangen Sie ihn!

Gewinnauszug

Loose In allen Meimberg Staats. Lotterie-Einnahme
zu haben Teilungen Herne, Straße der SA 3
zu haben Fernruf 50064

2. Klasse, 52. Preussisch-Schlesische
(278. Preuss.) Klassen-Lotterie

Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Zuf jede gezogene Nummer sind zwei gleich
hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer
auf die 100. gleiche Nummer in den beiden
Abteilungen I und II

1. Ziehungstag 14. Dezember 1938

Da der heutigen Mittagsziehung wurden gezogen

2. Gewinne zu 50000 RM. 21285
4. Gewinne zu 10000 RM. 31853 213878
2. Gewinne zu 5000 RM. 100340
2. Gewinne zu 3000 RM. 18506
2. Gewinne zu 1000 RM. 74197

18. Gewinne zu 800 RM. 57427 71371 81171
52. Gewinne zu 200 RM. 6902 8001 9049 81661
52. Gewinne zu 100 RM. 101059 118822
341110 157592 165551 174228 184988 202925
232245 245673 273248 284069 313310 352708
365655 365654 365675 365629

142. Gewinne zu 400 RM. 1324 8460 13503 33475
45625 46311 46125 56375 72387 77906 82654
85191 98614 99927 106768 107306 110946
119874 134145 137346 137579 143164 145515
145018 167374 167710 183734 185712 189743
170236 173007 182362 194223 206624 207161
207319 209651 213219 228872 232030 233132
235678 237690 241568 275194 277414 278081
278450 285225 293819 297933 300000 302053
306867 307680 312536 314806 322963 330280
358212 356795 359624 369841 373591 373788
376580 380613 380605 386621 388481 398531

Weiterhin wurden 238 Gewinne zu je 240 RM. und
4488 Gewinne zu je 120 RM. gezogen.

Da der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

2. Gewinne zu 100000 RM. 183842
2. Gewinne zu 25000 RM. 20402
2. Gewinne zu 5000 RM. 85216
2. Gewinne zu 3000 RM. 138330
2. Gewinne zu 1000 RM. 10625 126872 136121

56. Gewinne zu 800 RM. 21278 57636 102551
163432 180262 204303 265591 300706 331120
22. Gewinne zu 400 RM. 30417 85994 131049
142618 161162 167740 170085 212243 261777

56. Gewinne zu 500 RM. 11404 15786 19645 56000
4723 66253 75566 103968 117554 123079
153722 143088 151710 153069 169978 175522
186225 186887 249602 271154 319913 326810
330040 332812 340126 352991 353218 362311
369429 375699 378267 382944 384785 388733

174. Gewinne zu 400 RM. 8388 15656 18996 20378
57225 56016 56058 40577 41896 45648 45692
46208 40298 57305 60133 67488 70100 72360
23507 81758 84750 84580 89062 91963 96339
102339 107426 110748 110886 138262 144820
146598 147071 147190 148566 152895 158280
161303 184723 184821 172053 176232 188864
192966 202094 202417 208343 210637 210748
220664 226067 227220 241949 255653 262146
269111 273485 273635 277211 278242 290379
292581 297654 304112 312055 313107 313154
313178 314489 316424 320237 329336 332822
339272 339272 339272 342423 344169 345240
350565 370272 374022 374271 380604 382924
382742 381788

Weiterhin wurden 334 Gewinne zu je 240 RM. und
4368 Gewinne zu je 120 RM. gezogen.

Da der Gewinnabgabe verbleiben: 2 Gewinne zu je
5000 RM., 6 zu je 3000, 12 Gewinne zu je 2000,
30 zu je 1000, 40 zu je 800, 80 zu je 500, 384 zu
je 400, 778 zu je 240, 8668 zu je 120 RM.

Loose sind zu haben bei der staatlichen Lotterie-Einnahme

Kraus Bahnhofsstraße 48, Tel. 503
Nebenstelle: F. Lückher
Sodingen, Mont-Cenis-Straße 28

Für den Weihnachtstisch!

Briefkassetten

in feinsten Aufmachung mit
Namenaufruck

Koethers & Röttches

Papier- und Schreibwaren
Hermann-Göring-Str. 8, neben dem Postamt

Apollo-Theater

Von Freitag nur bis Montag:
Der spannende UFA-Vollfilm

Frau Sixta

mit Gustav Fröhlich
Franziska Kitz u. a.

Sonntag, Anfang 3 Uhr:
Große Kinder-Vorstellung

Gemälde-Sonderverkauf

Nur einige Tage!
H. Adomeit, Herne

Steinweg 11, 2. Etage

Besichtigung nach 7 Uhr abends
und Sonntag, den ganzen Tag

Bestellungen für die Weihnachtstage

an Gänsen und Enten

werden noch bis Sonntag
angenommen.

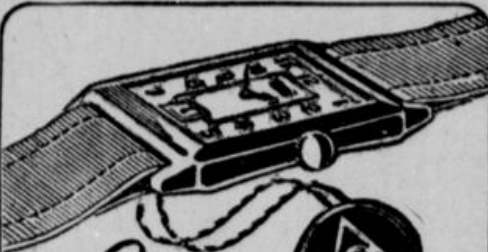
A. Wolbeck, Bahnhofstr. 60.

Das schönste Geschenk für die Hausfrau

eine Victoria-Nähmaschine 135,- M.

Holzgestell, versenkbar... von R. NEUMANN

Herne, Bahnhofstr. 7k, (Cremers Hof)



hier erhalten Sie

die Uhren mit der roten Dreiecks-Plomben!

Uhren mit diesem Vertrauenszeichen bieten Ihnen die Gewähr, daß Sie für Ihr Geld den größtmöglichen Gegenwert erhalten.

Otto W. Schlönkoff

Bahnhofstraße 44.

Mitglied der Alpina Deutsche Uhrenmacher-Gesellschaft

Lies täglich den Herner Anzeiger!

Viktor de Kowa
Gusli Huber
Henry Porten



Der Optimist

Ein übermütiges Filmspiel
In weiteren Hauptrollen:

Theo Lingen

Oskar Sima * Elise Elster * Rudolf Carl

Ein Film von Optimisten,
Verliebten u. betrogenen Betrügnern!

Im Vorprogramm:
Eine Tat mit Vorbedacht
mit Ludwig Manfred Lommel

Frau im Sattel Die neueste
Kulturfilm Ufa-Wochenschau

Nur 4 Tage
von heute Freitag bis einschl. Montag

Lichtburg

Ich LIEBE Dich



**Luise Ulrich
Viktor de Kowa**

wieder als lustiges Liebespaar in
höchst sonderbaren Situationen und
viele temperamentvolle Szenen.

Ein Lustspiel voller Charme — mit feinem
Witz und überlegenem Humor gestaltet.
Eine Komödie mit einer besonderen Note und
ein Kabinettstück in der Darstellung.

Gutes Vorprogramm — Tobis-Woche

Sams- und Sonntag,
abends 10.15 Uhr, zum letzten Male
**HANS ALBERS
Peer Gyni.**

Heute bis Montag SCHAUBURG

Grossunternehmen sucht
ca. 70 qm

mod. Büroräume

im Mittelpunkt der Stadt.

Angebote unter Z L 650 an

21.00 Leo Epilobit spielt! Maria

Dahmen (Copran).

22.00 Nachrichten.

22.15 Das Violinhorn. (4. der

Sonderreihe). Es spielt das Gro-

ße Orchester (Leitung: General-

musikdirektor Rudolf Schulz-

Dornburg). Alete Oetting (Vio-

lone). Dittor von Dittersdorf:
Konzert O-Dur für Violine und
Orchester.

Hauptgeschäftler: Dr. Leo Reiners Herne.
Stello, des Hauptgeschäftlers Jol. Müller, Herne.
Verantwortlich für Politik Dr. Arthur Ruppert,
Gelsenkirchen; für Kommunalpolitik und Lokales
Leo Reiners Herne; für Unterhaltung Franz
Brun, Gelsenkirchen; für Sport Jol. Müller,
Herne; für Anzeigen Hubert Weyer, Herne.
Bildungsverantwortliche: Redaktionsleiter. Beiträge sind
an die Schriftleitung (Herne, S.-Göring-Str. 8) nicht
an ihre einzelnen Mitglieder zu richten. D. H. XI. 38
über 3500. — Druck und Verlag Koethers &
Röttches, Herne. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3
gültig. — Mengentafel E.

Bücher sind Brücken zur Einigkeit.

Glückwunsch-
karten

zur Verlobung
u. Vermählung

Koethers & Röttches
Herm.-Göring-Str. 8
neben dem Postamt.

Eine Anzeige
in dieser Größe
22 mm breit,
39 mm hoch
kostet nur noch
RM 1.20
bei Wiederhol-
ung bis zu
20% Rabatt!

Geschenke
die immer wieder Freude vermitteln!

Photo-Apparate
BOX-Kamera von Mk. 4,— an
Klapp-Kamera von Mk. 19.50 an

Heim-Kino
Agla-Magica von Mk. 27.50 an

Kino-Kamera
zum Selbstfilmen v. Mk. 98,— an
oder einen der vielen
Zubehör-Artikel
vom Fachmann

Photo-Schlüter
Herne, Bahnhofstr. 77, Bequeme Ratenzahlung

Geschenke
mit denen Sie Freude bereiten!

Das gute Buch belehrenden, praktischen, heiligen oder
religiösen Inhalts. — Für Kinder: Unterhaltungs-
und Erzählungsbücher.

Geschulte Bilder, Kleinformat, 0.45, 0.80, 1.—, 1.40, 1.60
und höher.

Briefkästchen mit feinem Briefpapier, elegante Packungen,
1.—, 1.30, 1.60, 1.80, 1.90, 2.40, 2.50, 2.80 ufm. —
Eindruck des Namens besonders beliebt.

Difficarien, moderne Kartons und Schriften, 50 Stck 2.40,
100 Stck 3.—.

Füllhalter, altbewährte Fabrikate, 1.50, 1.80, 3.50, 4.—,
5.50, 6.50, 7.50, 10.— und höher.

Füllbleistifte, sehr praktisch, 0.50, 0.60, 0.70, 0.80, 1.20, 1.80,
1.80, 2.25 und höher.

Schüleretuis mit einfacher und sehr guter Füllung, 0.95,
1.10, 1.45, 1.60, 1.80, 2.95, 3.85, 4.50.

Schreibmappen für Damen und Herren, 3.50, 4.75, 4.80,
6.50, 8.90, 11.50, 15.—.

Schreibzeug-Garnituren in feinsten Holzausführung,
6.80, 18.50, 19.50.

Umgekalender auf Metall- oder Holzplatte, 2.—, 2.60.

Kunstkalender 1.80, 2.—, 2.20, 2.40, 2.50.

Photo-Alben, Portie-Alben, aparte Neuheiten,
0.60, 0.95, 1.50, 1.80, 2.50, 2.80, 3.25, 4.50 und höher.

Schulreizeuge (Original Richter) 1.45, 1.70, 2.30, 2.75,
3.25, 3.60, 5.40, 6.55.

Erdgloben 2.—, 16.—, 24.—, 28.—.

Alle Schulbücher und Lehrmittel.

Koethers & Röttches
Buchhandlung
Papier- und Schreibwaren
Herne, Hermann-Göring-Straße 8, neben dem Postamt.

Wer seine Pflicht und Verantwortung gegenüber dem
Volksganzen erkannt hat, wird Mitglied der NSV!